

Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.



Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 36.

Freitag, den 4. Mai 1894.

Jahrgang III.

Pränumerationspreise: Für Wien: ohne Zustellung ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl. | Für die Provinz: ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl.
" " mit Zustellung ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr.
Einzelnexemplare à 10 kr. im Redactionslocale im Rathhause.

Gemeinderath.

Sitzungen des Gemeinderathes.

Dienstag, den 8. Mai 1894, 5 Uhr nachmittags.
Freitag, den 11. Mai 1894, 5 Uhr nachmittags.

Stadtrath.

Sitzungen des Stadtrathes.

Dienstag, den 8. Mai 1894.
Mittwoch, den 9. Mai 1894.
Donnerstag, den 10. Mai 1894.
Freitag, den 11. Mai 1894.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom 19. April 1894.

Vorsitzender: Vice-Bürgermeister Mahenauer.

Anwesende: Dr. v. Billing, Müller,
Boschan, v. Neumann,
v. Götz, Rückauf,
Dr. Hackenberg, Schlechter,
Dr. Huber, Schneiderhan,
Kreindl, Dr. Stenzl,
Dr. Lederer, Vangoïn,
Dr. Rueger, Dr. Vogler,
Matthies, Wigelsberger,
Bürgermeister Dr. Gröbl.

Entschuldigt: Vice-Bürgermeister Dr. Richter, St.-M. Wurm.
Experten: Magistratsrath Einsbauer, Bauath Schiebeck.
Schriftführer: Magistrats-Concipist Pfeiffer.

Vice-Bürgermeister Mahenauer eröffnet die Sitzung.
Interpellation des St.-M. Schlechter, betreffend die
Wasserabgabe in der Magdalenenstraße im VI. Bezirke.

Wird in der nächsten Sitzung beantwortet werden.

Vice-Bürgermeister Dr. Richter entschuldigt sein Ausbleiben wegen
Unwohlseins, desgleichen entschuldigt sein Ausbleiben St.-M. Wurm.

(Zur Kenntniss.)

(2771.) St.-M. Schlechter referiert über das Ansuchen der
Commission für die XI. Wiener Möbel-Industrie-Ausstellung um Sub-
vention und beantragt, derselben für die Ausstellung pro 1894 eine
Subvention von 300 fl. zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(2795.) Derselbe referiert über das Ansuchen der Genossenschaft
der Schlosser um Subvention zur Erhaltung der fachlichen Fortbildungs-
schule dieser Genossenschaft pro 1894 und beantragt die Bewilligung
einer Subvention von 500 fl.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(2765.) Derselbe referiert über das Ansuchen des August Ribak
um Grundentschädigung VI., Webgasse 44, und beantragt die Schadlos-
haltung für den von der Realität Grundb.-Einf. 1091 des VI. Be-
zirkes, Cat.-Parc. 631 Webgasse, zur Straßenverbreiterung abzutretenden
Grund im Ausmaße von 185.98 m² nach dem Schätzungsergebnisse,
mit welchem der Gesuchsteller sich einverstanden erklärt, mit 30 fl. per
Quadratmeter zu bestimmen.

(Angenommen.)

(2800.) Derselbe referiert über das Ansuchen des Sul. Chaillu
um nachträgliche Genehmigung der Terminüberschreitung für den
Canalbau VI., Echterhazgasse, und beantragt, die beim Umbau des
Haupt-Unrathscanals in der Echterhazgasse und Ufergasse im VI. Be-
zirke erfolgte Überschreitung des Arbeitstermines um zehn Tage aus
den vom Stadtbauamte angeführten Gründen nachträglich nachzusehen.

(Angenommen.)

(2350.) Derselbe referiert über den Erlaß des Landes Schulrathes
vom 22. März 1894, Z. 2116, in Betreff der staatlichen Übernahme
der Lehranstalt für Textilindustrie und beantragt die Kenntnissnahme
und Genehmigung des Vertragssentwurfes.

(Angenommen.)

(2079.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Franz Hautsch um käufliche Überlassung einer Wasserleitungs-Parcelle Nr. 1125 in der Catastral-Gemeinde Stuppach und beantragt die Ablehnung.

(Angenommen.)

(2213.) **Derselbe** referiert über den Recurs der Firma B. Heller & Sohn pcto. Wassermehrverbrauch, VI., Gumpendorferstraße 132 bis 145, und beantragt, denselben aus Billigkeitsrücksichten den vorgeschriebenen Betrag von 266 fl. 54 kr. auf den auf Grundlage der Berechnung zu 4 fl. 50 kr. per Hektoliter und Jahr reduzierten Betrag von 166 fl. 59 kr. zu ermäßigen.

(Angenommen.)

(2786.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Aug. Kerling um Abschreibung von Wassermehrverbrauchs-Gebühren, VI., Garbergasse 7, und beantragt die Abweisung.

(Angenommen.)

(1852.) **Derselbe** referiert über den neuerlichen Bericht in Betreff Zuweisung einer Dienstwohnung für den Wasserleitungsaufseher im XIV. und XV. Bezirke, Josef Meuser, und eines Requisitionendepots für Wasserleitungszwecke im Amtsgebäude XV., Rosinagasse 4, 6, 8, und beantragt, den Antrag des magistratischen Bezirksamtes für den XV. Bezirk abzulehnen, und habe er bis auf weiteres bei dem den Wasserleitungsaufseher Meuser bewilligten Monatspauschale per 10 fl. als Wohnungsentanschädigung zu verbleiben.

(2637.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Ludwig Korik, Leiter des Etablissements Konacher, um Annahme einer Abfindungssumme per 300 fl. für Wassermehrverbrauchs-Gebühren und beantragt die Abweisung der angebotenen Summe und Bewilligung des sich durch Berechnung zum Preise von 4 fl. 50 kr. per Hektoliter und Jahr ergebenden Betrages per zusammen 692 fl. 41 kr.

(Angenommen.)

(2538.) **Derselbe** referiert über das Ausgleichsanbot von Karl Schoites' Erben wegen Wassermehrverbrauchs-Gebühren für IX., Spittelauergasse 3 a und 3 b, und beantragt:

1. Das Ausgleichsanbot der Karl Schoites'schen Erben per 400 fl. wäre abzulehnen;

2. es wäre den Erben nach Karl Schoites im Sinne der Ausführungen des Stadtbauamtes ein Gegenanbot im Betrage von 921 fl. 60 kr. zu machen, welcher Betrag sich ergibt, wenn der constatirte Wassermehrverbrauch zum Preise von 4 fl. 50 kr. per Hektoliter und Jahr berechnet wird.

(Angenommen.)

(342.) **Derselbe** referiert über die Protokolle der Bezirksauschusssitzungen, und zwar: des XI. Bezirkes vom 29. December, des XII. Bezirkes vom 19. December, des XIII. Bezirkes vom 29. November, des XIV. Bezirkes vom 12. December, des XV. Bezirkes vom 20. December, des XVII. Bezirkes vom 28. December, des XVIII. Bezirkes vom 15. und 22. December und des XIX. Bezirkes vom 20. December 1893 und beantragt die Kenntnissnahme.

(Angenommen.)

(1521.) **Derselbe** referiert über die Protokolle der Bezirksauschusssitzungen des XI. Bezirkes vom 9. Februar, des XIII. Bezirkes vom 12. Jänner, des XIV. Bezirkes vom 16. Jänner, des XV. Bezirkes vom 22. Jänner und 16. Februar, des XVII. Bezirkes 15. und 27. Februar, des XVIII. Bezirkes vom 19. Jänner, 9., 16., 23. und 27. Februar und des XIX. Bezirkes vom 17. Jänner und 16. Februar und beantragt die Kenntnissnahme.

(Angenommen.)

(8924.) **Derselbe** referiert über die Protokolle der Bezirksauschusssitzungen des XI. Bezirkes vom 1. December, des XII. Bezirkes vom 21. November, des XIII. Bezirkes vom 15. September und 27. October, des XIV. Bezirkes vom 24. October und 14. November, des XV. Bezirkes vom 20. November, des XVI. Bezirkes vom 3. No-

vember, des XVII. Bezirkes vom 23. und 29. November, des XVIII. Bezirkes vom 22. November und des XIX. Bezirkes vom 21. November 1893 und beantragt die Kenntnissnahme.

(Angenommen.)

(7776.) **Derselbe** referiert über die Protokolle der Bezirksauschusssitzungen des XI. Bezirkes vom 22. September, des XII. Bezirkes vom 17. October, des XIII. Bezirkes vom 26. Juli, des XIV. Bezirkes vom 26. September, des XV. Bezirkes vom 19. September und 20. October, des XVI. Bezirkes vom 28. September, des XVII. Bezirkes vom 4. October, des XVIII. Bezirkes vom 18. September und des XIX. Bezirkes vom 22. September 1893 und beantragt die Kenntnissnahme.

(Angenommen.)

(2245.) **Derselbe** referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes aus dem II. Bezirke und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Fink Thomas, Zimmermeister;

Bölker Johann, Tischler.

(Angenommen.)

(2746.) **St.-R. Wihelsberger** referiert über das Project für die Neupflasterung der Gasgasse im XV. Bezirke und beantragt die Genehmigung des vorliegenden Projectes mit dem adjustierten Gesamtkostenerfordernisse von 18.079 fl. 34 kr. und eines Zehrungsbeitrages von 1 fl. 50 kr. pro Tag für den mit der permanenten Überwachung der Arbeiten zu betrauernden Bauamts-Inspicienten während der Dauer seiner Dienstleistung.

(Angenommen.)

(2661.) **Derselbe** referiert über die Reconstruction der Feuerhydranten mit einer Spindel in den Bezirken I, XI, XIII bis XIX und beantragt die Genehmigung und Bewilligung des Kostenerfordernisses per 4399 fl. 36 kr.

(Angenommen.)

(2768.) **Derselbe** referiert über die Bestellung eines Gebäude-Aufsehers für den Central-Viehmarkt und beantragt, für den Central-Viehmarkt einen Gebäude-Aufseher mit dem Monatslohne von 55 fl. und dem Genusse einer Dienstwohnung gegen eine 14tägige Kündigung zu bestellen und zur Rubrik XXVIII 2 a einen Zuschusscredit in der Höhe des Erfordernisses zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(2716.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der freiwilligen Feuerwehr in Klosterneuburg um käufliche Überlassung eines Wasserwagens und eines Dampffessels und beantragt, der freiwilligen Feuerwehr in Klosterneuburg aus dem städtischen Materialdepot den mit 35 fl. bewerteten Wasserwagen und den mit 10 fl. bewerteten eisernen kleinen Dampffessel um den Schätzungswert käuflich zu überlassen.

(Angenommen.)

(2241.) **St.-R. Dr. Sackenberg** referiert über die Sommerfahrordnung der Wiener Tramway-Gesellschaft pro 1894 und beantragt, die Abgabe nachstehender Äußerung zu genehmigen:

Im vorliegenden Sommerfahrplan-Entwurfe der Wiener Tramway-Gesellschaft pro 1894 erscheinen die seitens der Gemeinde Wien bezüglich der Fahrpläne wiederholt gegebenen Anregungen nahezu gänzlich unberücksichtigt. Derselbe weist überdies durch die geplante Einschränkung des Tagesabschnittes der stärksten Frequenz auf nur drei Stunden, sowie durch eine weitere Verminderung der Touren, welche im Sommer 1892 noch 2610, im Sommer 1893 aber 2297 täglich betrugen, in der vorliegenden Fahrordnung noch 2261 ausmachen, eine wesentliche Verschlechterung der Verkehrsverhältnisse auf.

Mit Rücksicht hierauf ist die Gemeinde Wien nicht in der Lage, diesem Fahrplane die Zustimmung zu ertheilen. Da aber die zur Beschaffung von statistischem Materiale eingeleiteten Zählungen der Personenfrequenz und die Verhandlung wegen theilweiser Trennung

des Ringverkehrs vom Radialverkehre noch nicht abgeschlossen sind, so muß sich die Gemeinde Wien darauf beschränken, auf ihre bei der Begutachtung der früheren Fahrordnungen vorgebrachten und noch unberücksichtigten Forderungen und Wünsche hinzuweisen.

Es muß jedoch dermalen schon auf das entschiedenste die Ausdehnung des Tagesabschnittes für die stärkste Frequenz mindestens auf die Dauer von 2 Uhr nachmittags bis 8 Uhr abends gefordert werden.

Ebenso muß sich die Gemeinde Wien derzeit schon mit allem Nachdrucke neuerlich gegen die auch in diesem Fahrplane wieder in Aussicht genommenen, in keinerlei Weise präcisierten und uncontrolirbaren langsamen Wagenexpedition bis zu 21 Percent des Intervalles „in den zeitlichen Morgen- und späteren Nachtstunden“ aussprechen.

Schließlich spricht die Gemeinde Wien den Wunsch aus, es möge bei Einführung der versuchsweisen, theilweisen Trennung des Ringverkehrs vom Radialverkehre die Wiener Tramway-Gesellschaft verhalten werden, einen neuen Fahrplan-Entwurf vorzulegen.

St.-R. Dr. Huber beantragt, es sei in der Sommer-Fahrordnung auf eine Vermehrung der Wagen, welche von Meidling über Margarethen nach den Richtungen Döbling und Prater fahren, zu dringen.

St.-R. Müller beantragt, es sei die vorjährige Tour Kreutzgasse—Quai—Prater wieder einzuschalten.

Weiters beantragt derselbe, es sei der Tagesabschnitt für die stärkste Frequenz von 5 bis 9 Uhr abends auszudehnen.

Der Referent modificiert seinen Antrag dahin, daß er die Ausdehnung der stärksten Frequenz von 3 bis 9 Uhr beantragt.

St.-R. Mitt. v. Neumann beantragt, die Route Praterstern—Kaiser-Josefsstraße—Augartenstraße—Ring—Bellaria—Burggasse sei während der Zeit des dichtesten Verkehrs, jedenfalls aber an Sonn- und Feiertagen zweispännig zu befahren.

St.-R. Rückauf beantragt, da an allen Endpunkten der verschiedenen Fahrouten sich derzeit Depots befinden, ist es im Interesse eines gleichmäßigen und entsprechenden Verkehrs dringend geboten, den Verkehr auf ein und derselben Route stets von beiden Endstationen gleichzeitig früh zu beginnen und abends zu beenden.

Es wird beschloffen, den Zeitabschnitt des dichtesten Verkehrs von 3 bis 9 Uhr auszudehnen.

Der Referenten-Antrag wird angenommen; desgleichen die Anträge der St.-R. Dr. Huber, Müller (Route Kreutzgasse—Quai—Prater), Mitt. v. Neumann und Rückauf.

Der Bürgermeister ersucht, ihn zu ermächtigen, für das im k. k. Augarten geplante Wohltätigkeitsfest Flaggenstangen auszuleihen. (Eingesehen.)

(2453.) St.-R. Dr. Hackenberg referiert über das Ansuchen der Wiener Tramway-Gesellschaft um Einlegung von Ausweichen bei der Schottenhof- und Mentergasse, sowie bei der Endstation der Lerchenfelder Linie und beantragt:

1. Die Gemeinde Wien gibt vom Standpunkte der Straßenbenützung unter den Bedingungen des Vertrages vom 7. März 1868 beziehungsweise des Nachtrags-Übereinkommens vom 4. Mai 1887, ihre Zustimmung zu der von der Wiener Tramway-Gesellschaft nach Plan A projectierten Verlängerung der zwei Ausweichen in der Lerchenfelderstraße.

Die diesbezüglich erforderlichen Arbeiten sind im Einvernehmen mit dem Stadtbauamte auszuführen.

2. Das Ansuchen der Gesellschaft um Zustimmung zur Anlegung einer Ausweiche bei der Schottenhofgasse wird aus Rücksichten der öffentlichen Sicherheit und des Verkehrs abgelehnt.

St.-R. Mitt. v. Neumann beantragt:

Hinsichtlich der Studie des Stadtbauamtes bezüglich der Anlage einer Ausweiche in der Lerchenfelderstraße zwischen der Haltestelle Langegasse—Neubaugasse sei eine neuerliche Commission vorzunehmen zwecks eines genauen modificierten Antrages (Verringerung der Ausweichlänge), wodurch die befürchteten Uebelstände vermieden werden können.

Der Referenten-Antrag mit der Abänderung nach dem Antrage des St.-R. Ritter v. Neumann angenommen.

(2070.) St.-R. Schneiderhan referiert über die Kostenausweise über das Ergebnis der Säuberung der Straßen in der Inneren Stadt vom 1. Juli bis 31. October 1893, wonach sich die Kosten der beschränkten eigenen Regie auf 78.803 fl. 82 kr. belaufen und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(2764.) Derselbe referiert über die Kostenausweise für die Straßensäuberung in eigener Regie pro November-December 1893, wonach sich diese Auslage mit 18.441 fl. 4 kr. pro November und auf 18.647 fl. 81 kr. pro December beziffert, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(2071.) Derselbe referiert über Vergebung der Beforgung der Straßensäuberung, Bespritzung und Kehrichtabfuhr im I. Bezirke vom 1. Juli 1894 und beantragt:

I. Zum Zwecke der Sicherstellung der folgenden Fuhrwerksleistungen für Stadtsäuberungszwecke im I. Gemeindebezirke sei auf die Dauer eines Jahres (vom 1. Juli 1894 bis 30. Juni 1895), eventuell auf die Dauer von fünf Jahren (vom 1. Juli 1894 bis 30. Juni 1899) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung auszuschreiben, und zwar:

- a) für die Einsammlung und Abfuhr des Haus- und Marktkehrichtes,
- b) für die Abfuhr von Straßenkoth und Staub etc.,
- c) für Schneeabfuhr,
- d) für Bespannung der Schneepflüge,
- e) für Bespannung der Straßenwalzen,
- f) für Bespannung der Kehrmaschinen etc.,
- g) für Beistellung des Wassers auf den Wagenstandplätzen,
- h) für Beistellung des Aufstreuandes.

II. Hinsichtlich der Vergebung der Kehrichtabfuhr seien Alternativ-Offerte in der Richtung zu verlangen, daß separate Preise:

- a) für die Abfuhr bei Benützung des Bruchhaufens und Übergang der Abfuhrstoffe in das Eigenthum des Contrahenten;
- b) für die Abfuhr auf irgendeine von der Gemeinde Wien zu bestimmende Sammel- oder Abladestation im Wiener Gemeindegebiete und unter Wahrung der freien Verfügung der Gemeinde über die abgeführten Materialien angesetzt werden, wobei der Vorbehalt zu machen wäre, daß der Gemeinde Wien jederzeit das Recht zustehen muß, zu erklären, daß von einem bestimmten Tage angefangen der Kehricht nicht mehr in das Eigenthum des Contrahenten übergeht, und daß der Kehricht auf einen bestimmten Punkt in Wien abgeführt werden muß.

III. Hinsichtlich der Sicherstellung der Straßenbespritzung, welche nach demselben Gesichtspunkte zu erfolgen hätte wie jene der übrigen Fuhrwerksleistungen, ist darauf Rücksicht zu nehmen, daß das Elaborat über die Vergebung dieser Leistung pro 1894 dem Stadtrathe bereits vorgelegt wurde und daß sohin die Straßenbespritzung entweder für die Zeit pro 1895 bis inclusive 1899 (ganze Saison) oder eventuell für die Zeit vom 1. Juli 1894 bis Ende der Saison 1899 auszuschreiben sein wird.

St.-R. Dr. v. Billig beantragt, daß dem Stadtrathe eine Vorlage mit dem nothwendigsten Ziffern- und Datenmateriale vorgelegt werde. (Abgelehnt.)

St.-R. Dr. Lueger beantragt die Ausschreibung der Offertverhandlung nach dem Vorschlage h des Magistrates. Gleichzeitig sei der Magistrat zu beauftragen, wegen Durchführung der unbeschränkten eigenen Regie mit 86 Pferden ungesäumt die Vorschläge zu erstatten.

St.-R. Dr. Lederer beantragt die Ausschreibung der Offertverhandlung auf drei Jahre.

St.-R. Dr. Lueger modificiert seinen Antrag dahin, daß die Ausschreibung der Offertverhandlung auf ein oder drei Jahre erfolge und ist jeder Offerent verpflichtet, sowohl für die längere als auch kürzere Vertragsdauer zu offerieren bei sonstiger Ungiltigkeit des Offertes.

St.-R. Schlechter beantragt, daß die Offertansschreibung vorbehaltlich der Genehmigung des Gemeinderathes sofort vorgenommen werde.

Der Referenten-Antrag wird angenommen.

Der Antrag des St.-R. Schlechter wird abgelehnt.

St.-R. Dr. Lederer beantragt, über den Theil des Antrages des St.-R. Dr. Lueger bezüglich der Verpflichtung der Fuhrwerksbesitzer zur Überreichung der Offerte, und zwar stante concluso auf ein oder fünf Jahre, abzustimmen. Der bezüglichliche Theil des Antrages des St.-R. Dr. Lueger wird angenommen.

(Schluß der Sitzung.)

Be richt

über die Stadtraths-Sitzung vom **20. April 1894.**

Vorsitzender: Vice-Bürgermeister Mahenauer.

Anwesende: Dr. v. Billig, Schlechter,
Dr. Hackenberg, Schneiderhan,
Dr. Huber, Baugoin,
Dr. Lederer, Dr. Vogler,
Dr. Lueger, Wigelsberger,
Matthies, Wurm,
Müller,

Entschuldigt: Vice-Bürgermeister Dr. Richter, St.-R. Boschan, v. Göz, Kreindl, v. Neumann, Rükauf, Dr. Stenzl.

Schriftführer: Magistrats-Concipist Dr. Weiser.

Vice-Bürgermeister Mahenauer eröffnet die Sitzung und macht nachstehende Mittheilungen:

Die St.-R. v. Göz und Ritt. v. Neumann entschuldigen ihr Fernbleiben wegen dringender Berufsgeschäfte.

Die St.-R. Boschan, Rükauf und Dr. Stenzl entschuldigen ihre Abwesenheit wegen Theilnahme an der Eröffnung der Internationalen Ausstellung für Volksernährung zc. 1894.

Vice-Bürgermeister Dr. Richter und St.-R. Kreindl sind unwohl. (Zur Kenntnis.)

(2452.) **St.-R. Matthies** referiert über die Errichtung von zehn Beez'schen Bedürfnisanstalten längs der Gürtellinie der Stadtbahn im Bahnkörper und beantragt:

Es sei die Zuschrift der Commission für Verkehrsanlagen in Wien vom 6. März 1894, Z. 40, dahin zu beantworten, daß die

Gemeinde Wien bereit ist, die zur Errichtung der fraglichen zehn Bedürfnisanstalten erforderlichen Grundflächen zu diesem Zwecke unter den in der erwähnten Zuschrift angeführten Bedingungen zu mieten.

In diesem Antwortschreiben wäre auch um die Bekanntgabe der (von Beez zu tragenden) Kosten, welche seitens der Stadtbahn für etwa nothwendig werdende Herstellungen verlangt werden, sowie um Mittheilung des für die zu mietenden Grundflächen per Quadratmeter zu entrichtenden Zinsen zu ersuchen.

Es sei dem Wilhelm Beez die Errichtung und Erhaltung der in Rede stehenden zehn Bedürfnisanstalten, welche nach dem Muster der Anstalt bei der neuen Universität und nach dem vorgelegten Grundrisse herzustellen sind, unter den Bedingungen des mit dem Genannten abgeschlossenen Vertrages vom 27. November 1888, Z. 100511, sowie des Nachtrags-Übereinkommens vom 23. Jänner 1889, Z. 144640, zu übertragen, bei dem Umstande jedoch, als der erwähnte Vertrag bereits am 21. September 1899 abläuft und bis dahin eine Amortisation des zur Herstellung der fraglichen zehn Bedürfnisanstalten erforderlichen Capitales nicht möglich ist, den Vertrag bezüglich dieser zehn Bedürfnisanstalten auf die Dauer von 25 Jahren abzuschließen.

In dem Vertrage wäre jedoch ausdrücklich hervorzuheben, daß die Anstalten seinerzeit unentgeltlich, ohne jede Entschädigung in das Eigenthum der Gemeinde Wien überzugehen hätten.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(2566.) **Derselbe** referiert über die Reconstruction der Sohle des Ottakringer Bachcanales, VII. Bezirk, in der Perchenfelderstraße vom „Grünen Thor“ bis zur Auerspergstraße und beantragt die Genehmigung des diesbezüglich vorliegenden Kostenanschlages mit dem Kostenverordnungs- von 2071 fl. 52 kr.

Die erforderlichen Erd- und Baumeisterarbeiten wären im Wege einer öffentlichen schriftlichen Offertverhandlung sicherzustellen.

(Angenommen.)

(2867.) **Derselbe** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis puncto Demolierung der Häuser Dr.-Nr. 98 und 100 Erbbergstraße, III. Bezirk, und beantragt, diese Demolierungen dem Moriz Hirsch unter den in der bezüglichlichen Demolierungsvorschrift enthaltenen Bedingungen und gegen dem zu übertragen, daß derselbe für das zu gewinnende alte Materiale eine Aufzahlung von 150 fl. an die Gemeinde leistet.

(Angenommen.)

(2846.) **Derselbe** referiert über die eventuelle Demolierung des Hauses III., Thomasgasse 5, und beantragt, von dieser Demolierung aus den Gründen des Magistrats-Berichtes vorläufig abzusehen.

(Angenommen.)

(2486.) **Derselbe** referiert über Ansuchen um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem VII. Bezirke und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Polzer, geb. Müllerer Josefa, Hausbesorgerin;
Fergesell Maximilian, Schneidergehilfe;
Raar, geb. Stowasser Anna Margaretha, Silberpoliererin;
Landwehr Josefa, Wirthschafterin;
Bazim Johann, Uhrblattschmelzer;
Rufwurm Wenzel, Webergelhilfe;
Böhm Franz, Maurer und Hausbesorger;
Zimmermann Victoria, Hausbesorgerin und Bedienerin;
Dusek Franz, Kleidermacher;
Gromus, auch Kromus Franz, Schuhmacher;
Hable Wenzel, Gemischtwaren-Verschleißer;
Manosky Sophie, Näherin;

Ehrlich David, Wirkwaren-Erzeuger;

Galus David, Posamentierer. (Angenommen.)

(2614.) **Derselbe** referiert über Ansuchen um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem III. Bezirke und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Kaiser Julius, Bäckergehilfe;

Mannaschik Leopoldine, Spirituosen-Kleinhändlerin;

Ostiadal Alexander, k. u. k. Militär-Medicamenten-Official I. Classe;

Ellinger Josef, Fragner;

Krammel Georg, Fabrikarbeiter;

Binder Josef, Hausbesorger;

Plachy Anton, Gasarbeiter;

Haas Christine, Bedienerin;

Pahn Francisca, Hausbesorgerin;

Dymacek Anton, Schuhmacher;

Schinko Wenzel, Drechslermeister;

Fritsch Josef, Tischlergehilfe;

Seidl Eduard, k. k. Sicherheitswach-Inspector;

Hoppe Marie, Hausbesorgerin. (Angenommen.)

(2546.) **Derselbe** referiert über Ansuchen um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem II. Bezirke und beantragt:

a) die Ertheilung der Zusicherung an:

Mosessohn Ansel-Merkel, Kaufmann;

Liebing Friedrich Ernst, Schauspieler;

Müller Johann, Nachtwächter;

Schneider Moriz, Bürstenbinder;

Mayer Leopold, Comptoirist;

Fuchs Moriz, Pretiosen-Verschleißer;

Geiringer Philipp, Börsebesucher;

Schuller Katharina, Plagwächterin;

Rohn Alois, Pretiosen-Verschleißer;

Meszáros Benjamin, Einspännerkutscher;

Rosenberg Ignaz, israel. Religionslehrer;

Stein Rechemias, Zuckerbäcker;

b) die Verleihung der Zuständigkeit an:

Pfandler Ignaz, Maurergehilfe;

Kucera Martin, Vereinsdiener;

Hofbauer Johann, Gastwirt;

Brodmann Francisca, Hebamme;

Gräbner Josef, Hilfsarbeiter;

Mikolash Anna, Wäscherin und Bedienerin;

Bisler Josef, Weichenwächter;

Buchner Johann, Tagwächter;

Bistorin Martin, Kleidermacher;

Scheilhammer Josef, Beamter der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft;

Slapák Anton, Schuhmachermeister;

Luttenberger Alois, Herrschaftsbdiener;

Schebek Eduard, Kleidermacher;

Krejčirik Wilh. Anton, Maurermeister;

Benda Karl Wenzel, Friseur;

Illmann Josef, Bäckergehilfe;

Schertler Clemens, Apotheker;

Schleiß Josef, Tischlergehilfe;

König Salomon, Börsebesucher;

Fischer Simon, recte Siegmund, Commissionshändler;

Guschl Karl, Geschäftsbdiener;

Pudernik Alois, Schlossermeister;

Katscher Leopold, Bankbeamter;

Neuwirth Franz, Kanzlist der Nordbahn;

Pistulka Johann, Kleidermacher;

Fleischmann Abraham, Gemischtwaren-Verschleißer;

Horstner Jonathan, k. k. Briefträger. (Angenommen.)

(2770.) **Derselbe** referiert über Ansuchen um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem III. Bezirke und beantragt die Ertheilung der Zusicherung an:

Scheiben Peter, Hilfsarbeiter;

Kraup Johann, Bureauvorstand-Stellvertreter;

Rosenfeld Kalman, Hausadministrator;

Nemeth Stephan, Laborant;

Schwarz Jakob, Pfadler. (Angenommen.)

(2543.) **St.-R. Dr. v. Billing** referiert über das Ansuchen der Emilie Stodfinger um käufliche Überlassung eines Theiles der Linienwallparcette 414/1, Einl.-Z. 52, IX. Bezirk, und beantragt:

Die Gemeinde Wien überläßt der Emilie Stodfinger den zur Arrondierung ihrer Realität Einl.-Z. 1474 Währing erforderlichen Theil der Linienwallparcette 414/1, Einl.-Z. 52, IX. Bezirk, Figur a b c d a im Ausmaße von 83 m² um den Pauschalbetrag von 4200 fl. unter den im Magistrats-Antrage erwähnten Modalitäten, und gegen dem, daß die Verpflichtung der Dfferentin, das dormalen dem Herrn Sucharipa gehörige Straßengrunddreieck, Figur e f l o per 39 m² zu erwerben und unentgeltlich als Straßengrund in das Verzeichniß des öffentlichen Gutes einzulegen, grundbüchlerlich sicher gestellt werde. (Angenommen.)

(1624.) **Derselbe** referiert über die Nichteinhaltung der dem Ottakringer Theatervereine zum Nachweise des Baufondes für einen Theaterbau auf dem Goetheplage gewährten Fristen und beantragt:

1. Das neuerliche Ansuchen des Ottakringer Theatervereines um Bewilligung einer weiteren Frist zum Nachweise des Vorhandenseins des Baucapitales für das auf dem Goetheplage in Ottakring, XVI. Bezirk, zu erbauende Theater bis 31. December 1894, sowie das weitere Ansuchen um Bewilligung zur Verlängerung der Frist für die Vollendung des Theaterbaues und Eröffnung der Vorstellungen bis 1. September 1896 werden abgelehnt;

2. die Gemeinde Wien erklärt, von dem ihr als Rechtsnachfolgerin der bestandenen Gemeinde Ottakring zustehenden Rücktrittsrechte von den zwischen der letzteren und Frau Valerie Grey-Stipek bezüglich der käuflichen Überlassung eines Theiles des Goetheplatzes im Ausmaße von 800 □⁰ befußt Erbauung eines Theaters abgeschlossenen Punctionen ddo. 9. August 1890 im Sinne des Artikel XIII, Absatz 6, Gebrauch zu machen und diese Punctionen als nicht geschlossen zu betrachten, so daß nunmehr beide Vertragstheile ihrer Verpflichtungen enthoben sind und die Gemeinde in das freie Verfügungsrecht über den oberwähnten Grund tritt;

3. die erste seinerzeit von Frau Valerie Grey-Stipek einzubehaltene Kauffillingrate per 1000 fl. wird als verfallen erklärt, während die weiters einbezahlten Raten zusammen per 3000 fl. dem Ottakringer Theatervereine rückgezahlt werden;

4. die Abschreibung des noch aushaftenden Kauffillingrestes per 6000 fl. auf Empfangs-Kubrik XXII 9 wird genehmigt.

(Angenommen.)

(2560.) **St.-R. Schneiderhan** referiert über das Ansuchen des Vorstehers des XII. Bezirkes um Herstellung einer Gartenanlage an der nach Speising führenden Hiebsdorfer Hauptstraße und beantragt, dieses Ansuchen dormalen abzuweisen und bloß in die vom Magistrat

beantragte Neuherstellung eines Theiles der Hegendorfer Hauptstraße im XII. Bezirke sowie ihrer Verlängerung der sogenannten Felsenkellerstraße im XIII. Bezirke einzugehen. (Angenommen.)

(2713.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Michael und der Margarethe Eiles um käufliche Überlassung der Baustellen 17 und 18 am Gerichtswege in Unter-Meidling und beantragt:

Die Gemeinde Wien überläßt den Genannten die beiden Baustellen 17 und 18 am Gerichtswege in Unter-Meidling Einl.-Z. 1205 und 1206 XII. Bezirk im Ausmaße von 526-91, resp. 489-80 m² um den Einheitspreis von 7 fl. 20 kr. unter den im Protokolle vom 11. April d. J. angeführten Zahlungsmodalitäten.

Die Vertragskosten und Übertragungsgebühren haben die Käufer zu tragen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(2747.) **Derselbe** referiert über das Project für die Umpflasterung und Verbreiterung der Trottoire in der Wiesbachgasse im XII. Bezirke und beantragt die Genehmigung des vorliegenden Projectes und die Ausführung der Arbeiten durch den Ersteher der currenten Pflasterungsarbeiten im XII. Bezirke sohin mit dem Gesamtkosten-Erfordernisse von 5390 fl. 96 kr. (Angenommen.)

(2757.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der n.-ö. Transport-Gesellschaft um Verlängerung des Pachtvertrages mit dem Stifte Klosterneuburg über den Depotplatz am Bruckhausen und um Weiterbelassung des Platzes an dieselbe seitens der Gemeinde und beantragt:

Das Pachtverhältnis hinsichtlich der vom Stifte Klosterneuburg am großen Bruckhausen in Zwischenbrücken mit dem Vertrage ddo. 17. November 1888, Z. 262921, gepachteten Grundfläche im Ausmaße von 7935 □ 5' 2" oder 28542-52 m² ist im Juni 1894 halbjährig aufzukündigen und der allgemeinen österreichischen Transport-Gesellschaft die pachtweise Benützung dieses Grundstückes unter den bisherigen Bedingungen nur noch bis zum Ablaufe der Pachtzeit, das ist bis Ende 1894, gegen Refundierung des Pachtstillings zu gestatten. (Angenommen.)

(2762.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Gemeinde Aggersdorf um Zustimmung zum Baue einer Scheuer an der über den Rosenhügel führenden Straßenparcette und beantragt, die Zustimmung zu diesem Baue unter der von dem Vertreter der Gemeinde Wien bei der Local-Commission aufgestellten Bedingung zu ertheilen. (Angenommen.)

(2817.) **Derselbe** referiert über die Sicherstellung der Brennmaterialien für den städtischen Bedarf pro 1894/95 und beantragt:

Für die Heizperiode 1894/95 sind im Wege einer schriftlichen öffentlichen Verhandlung die Lieferung von 180.000 Meter-Centner schlesischer Steinkohle, die Verfrachtung von 170.000 Meter-Centner Kohle von den städtischen Rutschen an die Bedarfsorte in Wien, die Lieferung von 3600 m³ weichen Brennholzes und von 300.000 Stück Pechunterzändern sicherzustellen; der Offertverhandlung ist die vorgelegte Vorschrift für die Bestellung von Unternehmern zur Lieferung des Bedarfes der Gemeinde an Brennmaterialien, welche unter einem genehmigt wird, zugrunde zu legen; mit der Imperial-Continental-Gas-Association ist wegen Lieferung von circa 2400 Meter-Centner Stück-Coaks zu verhandeln; endlich wird zur Kenntnis genommen, daß eine Änderung der bisherigen die Garantie eines Übergewichtes an Steinkohle betreffende Bestimmung in dem Sinne, daß der Ersteher für die Ankunft von 2½ Percent Übergewicht zu haften habe, nicht vorgenommen wurde. (Angenommen.)

(1849 und 1850.) **Derselbe** referiert über die Recurse des Anton Trillsam und Gabriel Kröpfel gegen den Auftrag wegen Ein-

stellung der Sand- und Schottergewinnung auf den Parzellen 485, 491, 475 und 481 in Speising, XIII. Bezirk, und beantragt:

Anton Trillsam tritt im Falle, als ihm die Sand- und Schottergewinnung auf den ihm eigenthümlichen Grundparzellen 475, 485, 486, 486/2, 474/3, 484/2 und den ihm gehörigen Wegparzellen 603/2 und 603/4 in Speising, XIII. Bezirk, unter den im Protokolle vom 10. April 1894, B.-M.-Z. 18270, enthaltenen Bedingungen und Zugeständnissen gestattet wird, der Gemeinde Wien den zur Durchführung der Feldgasse von den Cat.-Parc. 474/3, 484/2 und 604/2 erforderlichen Grund im Plane die Figuren a c d b a und e f g h e im Ausmaße von circa 567 m² sofort und unentgeltlich ab.

Dagegen hätte die Gemeinde dem Genannten den von Cat.-Parc. 603/1 (Weg öffentliches Gut) nach Maßgabe der für die Feldgasse und die Straße IV bestimmten Baulinien zur Arrondierung seiner durch Parcellierung zu schaffenden Baustellen erforderlichen Grundflächen im Plane die Figuren g, f, e, d, e, b, m n l, k, i, h, g, und l p q o l im Ausmaße von circa 226 m² gleichzeitig und unentgeltlich abzutreten und ihm die Sand- und Schottergewinnung auf diesen Grundflächen unter denselben Bedingungen wie auf seinen Grundflächen zu gestatten.

Ferner hätte Trillsam auch den zur Durchführung der Straße IV von Cat.-Parc. 475, 474/3 und 604/2 erforderlichen Grund im Plane Figur n o s r n und i m l k i im Ausmaße von circa 864 m² unentgeltlich abzutreten, jedoch erst dann, wenn die Gemeinde Wien die zur Durchführung dieser Straße erforderliche Cat.-Parc. 480/8 erworben hat, den Rainzgraben überbrückt oder durch Verlegung desselben die Eröffnung der Straße ermöglicht.

Die Kosten der Vertragsausfertigung hätte die Gemeinde Wien zu tragen und auch die grundbücherliche Durchführung des Grundstückes zu besorgen.

Unter diesen Bedingungen werde dem Recurse des Genannten stattgegeben und die Sand- und Schottergewinnung gestattet.

Hiedurch erledigt sich auch der Recurs des Gabriel Kröpfel.

St.-R. Dr. Lueger beantragt folgende Modification der Bedingungen:

1. Trillsam hätte die zur Arrondierung seiner Gründe erforderlichen Theile der Feldgasse von der Gemeinde um einen zu vereinbarenden Preis abzukaufen;

2. der Genannte hätte die Kosten der Vertragsausfertigung selbst zu tragen.

Antrag Dr. Lueger abgelehnt.

Referenten-Antrag angenommen.

(659.) **St.-R. Dr. Vogler** referiert über das Ansuchen der Leitung der Specialschul-Abtheilung für blinde Kinder XVI., Kirchstetterngasse 38, um einen Beitrag zur Deckung der Kosten des Unterrichtes im Seffelschichten, Bürstenbinden und Zitherspielen und beantragt, der genannten Abtheilung einen jährlichen Beitrag von 150 fl. auf die Dauer von drei Jahren zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(2138.) **Derselbe** referiert über das Project für die Abgrabung des Linienwalles bei der Währingerstraße bis zur Klammergasse im IX. Bezirke und beantragt, dieses Project mit dem Gesamtkosten-Erfordernisse von 5500 fl. und die Auszahlung des normalmäßigen Zehrungsbeitrages von täglich 1 fl. 50 kr. an den mit der Bauamts-Inspection zu betrauernden Stadtbauamts-Beamten für die Dauer dieser Dienstleistung zu genehmigen. (Angenommen.)

(2381.) **Derselbe** referiert über Herstellungen und Anschaffungen für das Schulgebäude XVI., Ottakring, Hauptstraße 158, und beantragt, die in dem Magistratsberichte erwähnten Herstellungen und Anschaffungen in dem genannten Schulgebäude mit dem Kostenbetrage von 1726 fl. unter den vom Magistrate beantragten Modalitäten zu genehmigen. (Angenommen.)

(1952.) **St.-R. Dr. Hackenberg** referiert über die Herstellung einer Unterfahrt bei den Geleisen der Staatseisenbahn-Gesellschaft im Zuge der Simmering—Geiselbergstraße, Errichtung einer Überbrückung in der Verlängerung der Hirschengasse, Haltestelle-Errichtung an der Strecke Wien—Stadlau. (Anträge der Gem.-Räthe Dr. Linke und Seidler.)

Referent beantragt, der Stadtrath wolle:

1. principiell der Herstellung einer Unterfahrt bei den Geleisen der Staatseisenbahn-Gesellschaft im Zuge der Simmering—Geiselbergstraße zustimmen;

2. auf der Forderung einer Überbrückung dieser Geleisanlagen in der Verlängerung der Hirschengasse in Gemäßheit des Erlasses des Herrn Handelsministers vom 11. April 1872, Z. 6896, beharren;

3. das Project der Staatseisenbahn-Gesellschaft wegen Herstellung einer Überbrückung in Kilometer 1.9/2.0 und eines Gehsteiges über die Bahn im Zuge der Simmeringerstraße unter gleichzeitiger Einstellung des Wagenverkehrs dortselbst im Niveau der Bahn ablehnen; und weiters beschließen, in einer motivierten Petition an das hohe k. k. Handelsministerium die Bitte zu richten, die priv. österr.-ungar. Staatseisenbahn-Gesellschaft zu verhalten, die sub 1 und 2 bezeichneten Herstellungen mit aller Beschleunigung auf ihre Kosten zu veranlassen.

Weiters wäre das Ersuchen zu stellen, das hohe k. k. Handelsministerium wolle auch hinsichtlich des dringenden Wunsches der Gemeinde wegen Errichtung einer Haltestelle an der Linie Wien—Stadlau an der Kreuzung der Simmeringerstraße auf die Staatseisenbahn-Gesellschaft maßgebenden Einfluss nehmen.

Der Herr Bürgermeister wäre zu ersuchen, beim Herrn Handelsminister und beim Herrn Statthalter die günstige Erledigung und Beschleunigung dieser Angelegenheit im persönlichen Verkehre zu fördern.

St.-R. Dr. Bogler beantragt, nur bezüglich der Errichtung einer Haltestelle zu petitionieren, bezüglich der Punkte 1 und 2 jedoch bloß eine Eingabe an das Handelsministerium zu richten.

Referent conformiert sich diesem Antrage unter der Voraussetzung, daß auch die Punkte 1 und 2 im Sinne des § 81, 1. Satz des Gemeindefstatutes, dem Gemeinderathe zur Entscheidung vorgelegt würden.

Referenten-Antrag angenommen mit dem Bemerkn, daß die Eingabe wegen Errichtung einer Haltestelle ex Stadtrath zu erledigen sei, die übrigen Anträge (ohne Petition) im Sinne des § 81 Gemeindefstatutes durch den Bürgermeister dem Gemeinderathe zur Beschlussfassung zuzuwenden wären.

(2346.) **Derselbe** referiert über die Eingabe des Vorstehers des XI. Bezirkes in Betreff rascherer Erledigung der Aufsuchen um Parcellierungen und Niveaubestimmungen und beantragt, es sei der genannte Herr Vorsteher zu verständigen, daß die Parcellierung der Grundstücke des Herrn Pinke Frankfurter bereits mit Beschluß des Stadtrathes vom 6. Juni 1893, Z. 3360, erfolgte, eine Niveaubestimmung jedoch solange nicht möglich ist, als nicht die Angelegenheit der Überbrückung, respective Unterfahrung der Staatsbahn entschieden ist, in welcher Sache der Stadtrath mit Beschluß vom

20. April 1894, Z. 1952, die Überreichung einer Eingabe an das k. k. Handelsministerium beschlossen hat. (Angenommen.)

(2756.) **St.-R. Sturm** referiert über die Baulinienbestimmung für die Gürtelstraße von der Gumpendorferlinie bis zur Fendiggasse und beantragt:

1. Die Beschlüsse des Wiener Gemeinderathes vom 12. September 1893, Z. 6116 und 1584, werden aufgehoben;

2. der Antrag des Wiener Stadtrathes Z. 5707 ex 1893, betreffend das Baulinienproject für die Gürtelstraße von der Lainzerstraße bis zur Ausmündung der Fendiggasse bleibt aufrecht und werden die Linien A a' a'' b b' b'' c c' c'' F einerseits und A' o' o'' p p' p'' q q' q'' r als Baulinien bestimmt;

3. für die Gürtelstraße von der Lainzerstraße bis zur Gumpendorferstraße und den einbezogenen Theil der Wienthalstraße werden die Linien A B C D E F G H I K L M N O P Q R S T U V W X Y Z Z₁ Z₂ Z₃ einerseits und A' B' C' D' E' F' G' H' I' K' andererseits;

4. für die Lainzerstraße werden bei einer Straßenbreite von 22.76 m die Linien A₁ A' und B₁ B';

5. für die Verlängerung der Oberen und Unteren Bräuhausgasse werden bei einer Straßenbreite von 22.76 m die Linien A A₁ und B B₁;

6. für die verlängerte Hundsturmmerstraße werden bei einer Straßenbreite von 18.97 m die Linien C C₁ D D₁;

7. für die Hornbostelgasse werden bei einer Straßenbreite von 15.17 m die Linien L L' P₁ R₁ und M M' S₁ Q₁;

8. für die Gfornnergasse werden bei einer Breite von 15 m die Linien N N' X₁ V₁ und O O' W₁ U₁;

9. für die Verlängerung der Adamsgasse im XII. Bezirke bis zur Schönbrunner Hauptstraße bei 11.38 m Straßenbreite werden die Linien D₁ D'₁ und C₁ C'₁;

10. für die Ägdydgasse im VI. Bezirke werden bei einer Straßenbreite von 15.17 m die Linien O'' S'' U'' W'' und R'' P'' V'' X'' — als Baulinien bestimmt;

11. die Baulinienbestimmung für die Gürtelstraße in der Strecke K' L' M' N' Q' R' einerseits und S' T' andererseits, deren Führung von der Lage der Wienthallinie und der Verbindungscurve Gürtellinie—Wienthallinie gegen Hiezung abhängig ist, dann die Frage hinsichtlich des Durchbruches der Wolkganggasse im V. Bezirke bis zum Wienflusse bleibt in suspenso;

12. die Einwölbung des Wienflusses auf die Länge der Kreuzung der Gürtelstraße werde principiell genehmigt;

13. im Interesse der Erleichterung der Grundtransactionen für die Umlegung der Theilstrecke der Gürtelstraße von der Gumpendorferlinie bis zum Wienflusse wäre bei der Commission für Verkehrsanlagen in Wien zu erwirken, daß die für die Bahn erforderlichen Grundeinschlüssen in der genannten Theilstrecke thunlichst bald vorgenommen werden.

Ferner wäre eine Petition an die Regierung zu richten, dahin gehend, daß die Bahnstrecke vom Wienflusse bis zur Südbahn in der ersten Bauperiode zur Ausführung gelange und die Einlösung der Häuser zur Verbreiterung der Gürtelstraße auch in dieser Strecke ehe thunlichst ermöglicht werde.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(2813.) **Derselbe** referiert über die Einsprache des Heinrich und der Francisca Porod gegen die Baulinienbestimmung I. Bezirke, Kramergasse 3, und beantragt, den Genannten bekanntzugeben, daß eine Abänderung der Baulinie nicht thunlich ist, und daß die Gemeinde den Ankauf des Hauses I. Bezirke, Kramergasse 3, dermalen ablehnt. (Angenommen.)

(2669.) **Derselbe** referiert über den Statthaltereis-Erlass vom 6. April 1894, Z. 10796, in Betreff des Magistratsberichtes wegen eventueller Auflösung des militär-geographischen Institutes lit. B (Militär-Bettenmagazin im VIII. Bezirke, Josefstädterstraße) und beantragt die Kenntnissnahme. (Angenommen.)

(2854.) **St.-R. Schlechter** referiert über den Antrag des St.-R. v. Götz, betreffend die Vermehrung der Trinkwasserzufuhr im XIII. Bezirke, und beantragt, die Vermehrung der Trinkwasserzufuhr im XIII. Bezirke um einen Wagen mit einem inclusive des Begleiters auf 9 fl. 20 kr. sich stellenden Kostenbetrage für die Dauer der Trockenheit zu bewilligen.

Die Kosten wären auf den Reservefond zu verweisen.

(Angenommen.)

(3000.) **Derselbe** referiert über das Gesuch des Dr. Karl Natanson, praktischen Arztes im IX. Bezirke, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(2414.) **St.-R. Wurm** referiert über das Ansuchen des Vereines für Stadtinteressen und Fremdenverkehr um Subventionierung und beantragt, demselben auch pro 1894 eine Subvention von 600 fl. zu bewilligen und die Auslage auf den Reservefond zu verweisen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(2873.) **St.-R. Schlechter** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis puncto Neupflasterung der Sandwirthgasse im VI. Bezirke und beantragt die Genehmigung des Bestbotes des Eduard Berger (22.6 Percent Nachlass gleichkommend einer Ersparung von 487 fl. 98 kr.). (Angenommen.)

(2843.) **Derselbe** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis puncto Canalbau in der verlängerten Webgasse im VI. Bezirke und beantragt die Genehmigung des Bestbotes des Anton Sifora (14 Percent Nachlass gleich einer Ersparung von 399 fl. 8 kr.). (Angenommen.)

(2607.) **St.-R. Dr. Lederer** referiert über den Monatsbericht, betreffend die Erfolge der aus dem Kaiser Franz Josef-Jugendschule in Weinzierl entlassenen Zöglinge, und beantragt die Kenntnissnahme. (Angenommen.)

(2456.) **Derselbe** referiert über die Fructification eines Theiles des dem Wiener Bürgerospitalsfonde einverleibten Rudolfsheimer Bürgerfondes und beantragt:

1. Der bei der Wiener Communal-Sparcassa im XIV. Bezirke Rudolfsheim auf die Einlagsbücher Nr. 5279, 9973 und 12501 eingelegte Theil des dem Wiener Bürgerospitalsfonde einverleibten Rudolfsheimer Bürgerfondes im Betrage von 5737 fl. 5 kr. ist behufs besserer Fructification statutengemäß zu kündigen;

2. die städtische Hauptcassa ist zu beauftragen, um diesen Betrag nach erfolgter Behebung 5800 fl. nominal 4.2percentige Silberrente anzukaufen und den restierenden Betrag in der I. österreichischen Sparcassa auf Einlagsbuch Nr. 324680 zu hinterlegen. (Angenommen.)

(498.) **Derselbe** referiert über den Statthaltereis-Erlass vom 26. Juni 1893, Z. 16623, betreffend die Beforgung der Rehrichtabfuhr aus den k. k. Krankenanstalten durch die Gemeinde Wien, und beantragt, diesen Erlass im Sinne des vom Magistrate vorgelegten Berichtes zu beantworten. (Angenommen.)

(9352 ex 1893, 161, 686 und 1991 ex 1894.) **Derselbe** referiert über die Ansuchen der Bezirksvorsteher-Stellvertreter für den XI. und XVIII. Bezirk Franz Wälder und Johann Kahlig um Flüssigmachung der Functionsgebühren anlässlich deren provisorischen Geschäftsführung im XI., respective XVIII. Bezirke, und beantragt:

1. principiell zu genehmigen, den Bezirksvorsteher-Stellvertretern, im Falle die Stelle eines Bezirksvorstehers vacant ist, und für die Zeit, als sie die Geschäfte eines solchen besorgen, die Functionsgebühr eines Bezirksvorstehers (jährlich 1500 fl.) flüssig zu machen;

2. den ansuchenden Bezirksvorsteher-Stellvertretern für den XI. und XVIII. Bezirk aus Billigkeitsgründen bei den ersteren auf die Zeit vom 1. September 1893 bis Ende December 1893, bei letzterem auf die Zeit vom 9. October bis 14. December 1893 entfallenden Theil der jährlichen Functionsgebühr per 1500 fl. sofort flüssig zu machen.

Jedoch seien dem neugewählten Bezirksvorsteher Anton Baumann die Functionsgebühren erst nach dem Tage seines Amtsantrittes, d. i. den 14. December 1893, anzuweisen.

St.-R. Dr. Lueger beantragt, eine Petition wegen Änderung des Gemeindestatutes an den n.-ö. Landesauschuß zu leiten, weil sonst der Referenten-Antrag nicht genehmigt werden könnte.

Referenten-Antrag 1 abgelehnt.

Referenten-Antrag 2 angenommen.

In Beantwortung der Interpellation des St.-R. Schlechter wegen Unterbrechung in der Wasserabgabe im VI. Bezirke, Magdalenastraße, theilt der Vorsitzende mit, daß dieses Gebrechen am 17. d. M. zur Anzeige gebracht und noch am selben Tage behoben wurde. (Zur Kenntniss.)

(Schluss der Sitzung.)

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom 24. April 1894.

Vorsitzende: Vice-Bürgermeister Dr. Richter.

Vice-Bürgermeister Mahenauer.

Anwesende:	Dr. v. Billig,	Dr. Nechansky,
	Boschan,	v. Neumann,
	Dr. Hadenberg,	Rückauf,
	Dr. Huber,	Schlechter,
	Kreindl,	Stiaßny,
	Dr. Lederer,	Schneiderhan,
	Dr. Lueger,	Bangoïn,
	Matthies,	Dr. Vogler,
	Mayer,	Wigelsberger,
	Müller,	Wurm.

Bürgermeister Dr. Gröbl.

Entschuldigt: St.-R. v. Götz.

Beurlaubt: St.-R. Dr. Stenzl.

Experten: Magistratsrath Dr. Sauer, Stadthanwalt Dr. Schmitt.

Schriftführer: Magistrats-Concipist Dr. Bibl.

Vice-Bürgermeister Mahenauer eröffnet die Sitzung.

St.-R. v. Götz entschuldigt sein Ausbleiben.

(Zur Kenntniss.)

(2913.) **St.-R. Matthies** referiert über das Ansuchen des Josef Kalas um Bewilligung der Grundzusammenlegung, beziehungsweise Abtheilung bei Einl.-Z. 1462 und 883 III. Bezirk, Hauptstraße 41 und 43, Salmgasse 13, und beantragt die Genehmigung unter den im Bauamtsberichte sub 1 bis 2 enthaltenen Bedingungen. (Angenommen.)

(2965.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Alfred Freiherrn von Liebig um käufliche Überlassung der Cat.-Parc. 1086/11, Einl.-Z. 2592 III. Bezirk, Jacquingasse, und beantragt: Die Gemeinde Wien überläßt dem Alfred Freiherrn von Liebig behufs Arrondierung seiner Realität Einl.-Z. 475, III. Bezirk, die im Plane bezeichnete Grundfläche, Figur A B C D A, Einl.-Z. 2592, Cat.-Parc. 1086/11 in der Jacquingasse III. Bezirk, im Ausmaße von 127.96 m² um den Pauschalbetrag von 5000 fl. ö. W., wogegen der Genannte die von seiner Realität zur Fasan- und Bettenhofengasse entfallenden Grundtheile im Ausmaße von circa 240 m², Figur a b c d a und von circa 90 m², Figur a B e a, ohne weitere Entschädigung im richtigen Niveau und lastenfrei an die Gemeinde abtritt.

Die Bezahlung der Vertragskosten und Übertragungsgebühren obliegt dem Käufer. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(2989.) **Derselbe** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergabung der Erd- und Baumeisterarbeiten für den Canalneubau in der Erbbergstraße vor Dr.-Nr. 72 bis 76, und beantragt die Genehmigung des Bestbotes des Anton Sikora gegen 7percentigen Nachlaß gleich einer Ersparung von 129 fl. 20 kr.

(Angenommen.)

(2917.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Josef Milacek um Baubewilligung für ein Mehl- und Getreidemagazin X. Bezirk, Inzersdorferstraße 25, und beantragt, den Antrag des magistratischen Bezirksamtes für den X. Bezirk auf Ertheilung der Baubewilligung zu bestätigen, sowie die Überlassung des zu einer Risikolocalität erforderlichen Straßengrundes per 0.86 m² um den Pauschalpreis von 15 fl. zu genehmigen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(2918.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Vorstehers des X. Bezirkes um Herstellung eines Durchbruches durch den Südbahndamm in der Verlängerung der Sonnenwendgasse, X. Bezirk, und beantragt die Ablehnung dieses Ansuchens aus den vom Stadtbauamt geltend gemachten Gründen.

St.-R. Dr. Lueger beantragt den Beisatz „derzeit“.

Referenten-Antrag mit Zusatz Dr. Lueger angenommen.

(2955.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Theodor Neumann um Bewilligung zur Erbauung eines hölzernen Schupfens auf dem von ihm gepachteten, dem Bürgerhospitalfonds gehörigen Grunde im X. Bezirke an der St. Marx-Meidlingerstraße Abtheilung 1, Cat.-Parc. 99, und beantragt, den Bezirksamts-Antrag auf Ertheilung des Bauconsenses unter der Bedingung zu bestätigen, daß das Object jederzeit sofort auf Verlangen der Gemeinde Wien ohne Anspruch auf Entschädigung beseitigt werde.

Die St.-R. Dr. Lueger und Dr. Huber beantragen die Verwerfung des Antrages.

Referenten-Antrag angenommen.

(1399.) **St.-R. Dr. v. Billig** referiert über die Schadloshaltung, beziehungsweise Grundpreisbestimmung beim Umbaue des Hauses I. Bezirk, Stephansplatz 11/Goldschmiedgasse 2, und beantragt, das hinsichtlich der Schadloshaltung für den bei obigem Hause an die Gemeinde Wien abzutretenden Grund im Ausmaße von circa 44.40 m², beziehungsweise der Preisbestimmung für den von Jakob und Rosalia Rothberger zum Umbaue einzubeziehenden Grund im Ausmaße von circa 134.27 m² von Jakob und Rosalia Rothberger gestellte Vergleichsoffert auf Zahlung eines Betrages von 23.653 fl. an die Gemeinde Wien sei anzunehmen.

St.-R. Dr. Lueger beantragt, es sei dieser Act nach § 52 lit. e dem Gemeinderathe zur Entscheidung vorzulegen.

Referenten-Antrag und Antrag Dr. Lueger angenommen. (An den Gemeinderath.)

(Während des vorstehenden Referates haben Magistratsrath Dr. Sauer und Stadthanwalt Dr. Schmitt als Experten fungiert.)

(2828.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Kirchenmusikvereines an der Pfarrkirche zu den heiligen Schutzengeln im IV. Bezirke um Überlassung des Turnsaales der Volksschule IV., Neumannsgasse 6, zu Vereinszwecken und beantragt, dem genannten Vereine die unentgeltliche Benützung des gedachten Turnsaales auf Widerruf und gegen dem zu bewilligen, daß seitens des Vereines eine Caution von 50 fl. zur Deckung der Kosten für allfällige Beschädigungen des Locales oder der Schuleinrichtungen bei der städtischen Hauptcassa erlegt werde. (Angenommen.)

(2793.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Exerciermeisterwitwe Josefa Heer um Anweisung der Witwenpension und beantragt, der Genannten vom 1. April d. J. an die normalmäßige Witwenpension per jährlich 360 fl. und für deren vier Kinder Karl Bernhard, geboren am 10. April 1882, Leonhard Rudolf, geboren am 8. Juni 1884, Amalie Josefa, geboren am 14. December 1887, und Mathilde, geboren am 8. November 1891, Erziehungsbeiträge von je 45 fl. jährlich anzunweisen.

(Angenommen.)

(2905.) **St.-R. Rückauf** referiert über die Unterbringung der Marktamts- und der Veterinär-Abtheilung für den XVI. Bezirk und beantragt:

Zur Unterbringung der Marktamts- und der Veterinär-Abtheilung für den XVI. Bezirk ist das im Hause Dr.-Nr. 67 und 69 Brunnengasse in Neulerchenfeld gegenwärtig leerstehende Gassenlocale um den vierteljährigen Mietzins von 62 fl. 50 kr. vom Mai 1894 an und das austretende, dem bisherigen Mieter von den Hauseigentümern erst noch zu kündigende Locale (top. Nr. 34 und 35) um den für beide Locale gemeinsamen Mietzins jährlicher 500 fl. einschließlich aller bestehenden Nebengebühren vom August 1894 gegen vierteljährige beiden Vertragstheilen zu dem üblichen Zinstermine zustehende Kündigung zu mieten.

Für die Vornahme der daselbst nothwendigen Adaptierungen und zur Aufstellung von Öfen und Beleuchtungskörpern wird gegen Detailverrechnung ein Pauschale von 200 fl. bewilligt; unter einem verpflichtet sich die Gemeinde, bei Auflösung des Mietverhältnisses den gegenwärtigen Zustand wieder herzustellen.

Die Veterinär-Abtheilung im XVI. Bezirke ist in dem freizubehaltenden zu ebener Erde gelegenen Locale des städtischen Hauses, Neulerchenfeld, Hauptstraße 54, unterzubringen.

Die bisher gemieteten Localitäten in den Häusern Neulerchenfeld Brunnengasse 31, in Ottakring, Marktplatz 6, sind mit 1. Mai 1894 zu kündigen.

Zur Deckung der durch den höheren Mietzins bewirkten Mehrauslagen wird pro 1894 zur Ausgabe-Kubrik XXVIII 1 d ein Zuschußcredit von 100 fl. bewilligt. (Angenommen.)

(2881.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des landwirtschaftlichen Bezirksvereines Waidhofen an der Thaya um Gewährung eines Preises für die am 30. Mai zu eröffnende Pferdeausstellung und beantragt die Widmung eines Ehrenpreises von zehn Ducaten, welche Ausgabe auf den Reservefond zu verweisen wäre.

(Angenommen.)

(2790.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Landes-Oberbauvereines für Niederösterreich um Überlassung alten Eisendrahtes zu ermäßigten Preisen und beantragt die Überlassung des vorhandenen Quantum von 62 Kilogramm um den Preis von 2 fl.

(Angenommen.)

(2620.) **St.-R. Wihelsberger** referiert über Ansuchen um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem XV. Bezirke und beantragt:

- a) die Verleihung der Zuständigkeit an:
 Steinbauer Marie, Hilfsarbeiterin;
 Strohmayr Johann, Omnibuskutscher;
 Sturmer Franz, Kutscher;
 Schulz Johann, Verkäufer;
 Plöger Alfred, k. k. Postamtsdiener;
 Glawatz Lorenz, Schuhmachermeister;
 Marsalek Thomas, Drechslermeister;
 Grieger Stephan, Friseurgeschäftsinhaber;
 Pollack Vincenz, Vereinsagent;
 Mandl Franz, Kofschauer- und Bettfedern-Reiniger;
 Hartmann Eduard, Pfäblder;
 Raupa Johann, Oberrevident der k. k. österreichischen Staatsbahnen;

b) die Ertheilung der Zusicherung an:

Hornik Franz Leopold, Spengler beim Beleuchtungsamte der k. k. Staatsbahnen.

(Angenommen.)

(2967.) **St.-R. Rückauf** referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Köhrl bezüglich der nach der Demolierung des Hauses Dr.-Nr. 31 Sechshauser Hauptstraße, XIV. Bezirk, zu veräußernde Baustelle und beantragt, diesen Antrag dem Magistrate zur dringenden Behandlung und Berichterstattung zu übermitteln. (Angenommen.)

(2931.) **St.-R. Woschan** referiert über die weitere Fructificierung einer verlosteten niederösterreichischen Grundentlastungs-Obligation, lautend auf den Bezirkschuldfond Hernals, und beantragt, für den Erlös österreichische Silberrente anzukaufen. (Angenommen.)

(2991.) **St.-R. Stiafny** referiert über die Feilbietung des Hauses Nr. 5 Ruprechtsplatz, I. Bezirk (Francisca Wöhr'sche Armenstiftung), und beantragt:

Der Gemeinderath wolle bewilligen, daß bei dem am 4. Mai 1894 angeordneten zweiten Feilbietungstermine der auf 30.000 fl. geschätzten $\frac{5}{6}$ Antheile des Hauses am Ruprechtsplatz Nr. 5, Conscr.-Nr. und Einl.-Z. 1006 I. Bezirk in Wien, ein Anbot in der Höhe von zwei Dritteln des Schätzwertes, d. i. mit 20.000 fl., gemacht und im Falle, als von dritter Seite Anbote gestellt werden, Überbote bis zum Maximalbetrage von 30.000 fl. seitens der Gemeinde Wien durch den hiezu speciell ermächtigten Vertreter gemacht werden.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(2884.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Oberlehrers der Knaben- und Mädchen-Volkschule I., Johannesgasse 4, um Vergrößerung der Cabinette der Naturalwohnung und beantragt:

I. Der Act wäre an das Stadtbauamt zum Behufe der Kostenberechnung für die nachfolgenden Adaptierungsarbeiten zurückzuweisen:

- a) Entfernung der Haupt-, beziehungsweise Mittelmauer zwischen 21 und 24, beziehungsweise 28 und 29, sowie Einziehung von eisernen Trägern für die Mauern der darüberliegenden Stockwerke;
- b) Abtragung der Hauptmauer bei 24 und 29 und Wiederaufführung derselben in der Flucht der Scheidemauern zwischen 20 und 21, beziehungsweise 27 und 28;

c) Anbringung von großen Oberlichtern bei den letztgenannten Scheidemauern;

d) Verglasung der Thürfüllungen zwischen 21 und 22, beziehungsweise 28 und 31;

e) Abkappung der Ecke des Stiegenhauses.

II. Im Falle der Ablehnung vorstehender Anträge wäre der Magistrats-Antrag auf Abweisung zu genehmigen.

(Vice-Bürgermeister Dr. Richter übernimmt den Vorsitz.)

St.-R. Dr. v. Billing beantragt die Ablehnung des Referenten-Antrages.

St.-R. Wurm beantragt, es sei das Stadtbauamt lediglich zu beauftragen, eine Studie über eine Verbesserung der Beleuchtung in den fraglichen Wohnräumen vorzulegen.

Referent accommodiert sich dem Amendement Wurm.

Referenten-Antrag I abgelehnt.

Eventual-Antrag II des Referenten auf Abweisung angenommen.

(3015.) **St.-R. Ritt. v. Neumann** referiert über das Ansuchen des Baucomités für den Breitenfelder Kirchenbau- und Pfarrhofbau um Überlassung von Decorationsgegenständen für die am 5. Mai 1894 stattfindende feierliche Grundsteinlegung der neuen Pfarrkirche am Breitenfelde, VIII. Bezirk, und beantragt: Dem genannten Comité werden aus den Vorräthen des städtischen Lagerhauses für die erwähnte Feierlichkeit 70 Stück große Flaggenmasten, 30 Stück kleinere Flaggenmasten und 70 Stück Wappenembleme leihweise gegen Einhaltung der im Bauamtsberichte enthaltenen Bedingungen überlassen.

Dem Ansuchen um Überlassung von Fahnen und Wimpeln kann wegen des beschränkten Vorrathes keine Folge gegeben werden.

(Angenommen.)

(3119.) **St.-R. Dr. Vogler** referiert über die Rechtfertigung des Gem.-Rathes Dr. Scholz in Betreff seines verspäteten Erscheins in der Gemeinderaths-Sitzung vom 21. April 1894 anlässlich der Stadtrathswahlen und beantragt: Es sei das verspätete Erscheinen des Gem.-Rathes Dr. Scholz in der Gemeinderaths-Sitzung am 21. April 1894, rücksichtlich dessen Abwesenheit bei der ersten in dieser Sitzung vorgenommenen Wahlhandlung, im Sinne des § 22 G.-W.-D. für hinreichend entschuldigend zu erklären.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(Während des vorstehenden Referates führte Vice-Bürgermeister Maxenauer den Vorsitz.)

(3116.) **Vice-Bürgermeister Maxenauer** referiert über die Eingabe des Bibliotheks-Directors wegen Bethheiligung an der Auction der Gemäldesammlung des H. Rechnitz und beantragt, den Bibliotheks-Director zu ermächtigen, sich an dieser Auction auf Rechnung der Museums-Dotation bis zu einem Höchstbetrage von 1500 fl. zu betheiligen. (Angenommen.)

(2986.) **Derselbe** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten für den Neubau eines Haupt-Abwasserkanals in der Schwangasse und am Neuen Markte im I. Bezirke und beantragt die Annahme des Bestoffes der Firma M. Kella & Neffe gegen den offerierten Nachlaß von $4\frac{1}{2}$ Percent gleich einer Ersparung von 88 fl. 32 kr.

(Angenommen.)

(2675.) **Derselbe** referiert über den Verwendungs-Ausweis über das in der Fällungsperiode 1892/93 im Ottakringer Gemeindewalde erzeugte Stamm-, Nutz- und Brennholz und beantragt:

1. Von dem in der Fällungsperiode 1892/93 im Ottakringer Gemeindewalde erzeugten und bisher unverkauft gebliebenen Brennholze

sind an die Holzbezugsberechtigten Hausbesitzer mit Ausschluß der neuen Besitzer des Hauses Ottakring, Hauptstraße Dr.-Nr. 200 (alte Conscr.-Nr. 6), Einl.-Z. 177, Josef und Juliana Raun und an das Stift Schotten nach Maßgabe ihres Antheiles und gegen Erlag von 5 fl. per je 4 Raummeter Scheitholz, zusammen . . . 124 m³ ferner die Deputate für den Pfarrer in Ottakring . . . 18 „ und für die drei Cooperatoren daselbst . . . 14 „ daher im ganzen . . . 156 m³ zu verabsolgen.

2. Die nach Abzug dieses Quantum von dem vorhandenen Vorrathe noch erübrigenden 94 m³ Buchenholz und 2 m³ Eichen Scheitholz sind durch den k. k. Forstmeister E. Hettmer zu den in dem vorgelegten Nachtrags-Verwendungs-Antrage eingesetzten, den in den angrenzenden k. k. Staatsforsten üblichen Holzpreisen gleichkommenden Einheitspreisen aus freier Hand zu verkaufen.

3. Das von den Käufern des Holzes gleichzeitig mit dem Kaufschillinge einzubehaltende Ausweis-, resp. Vorzeigegeld per 3 kr. à 1 m³ ist dem mit der Anweisung des Holzes betrauten Forstpersonale wie im Vorjahre direct auszubezahlen.

4. Der k. k. Forstmeister E. Hettmer wird angewiesen, über das den Holzbezugsberechtigten gebührende Übermaß einen besonderen Bericht zu erstatten.

St.-R. Dr. Lueger beantragt, daß über die Natur der fraglichen Holzbezugsrechte unter Vorlage des bezüglichlichen Gemeinde-Ausschusses-Beschlusses dem Stadtrathe Bericht zu erstatten sei.

Referenten-Antrag mit Zusatz Dr. Lueger angenommen.

(2882.) **Derselbe** referiert über den Forstculturskosten-Antrag der Forstverwaltung Groß-Enzersdorf pro 1894 und beantragt die Genehmigung desselben mit dem buchhalterisch adjustierten Gesamtkostenbetrage von 246 fl. (Angenommen.)

(2886.) **Derselbe** referiert über die Verpachtung der Wiese Parzelle Nr. 530 in der Catastralgemeinde Gablitz und beantragt:

1. Die dem Wiener Bürgerspitalsfonde gehörige, in der Steuergemeinde Gablitz gelegene Grundparzelle Cat.-Parc. 530 im Ausmaße von 2 Foch 6 □⁰ wird um den Jahrespachtchilling von 20 fl. unter den für die Bürgerspitalsgründe bestehenden Pachtbedingungen an Josef Haiderer aus Gablitz für die Zeit vom 1. Mai 1894 bis 1. November 1898 verpachtet;

2. vom 1. November 1898 ist diese Parzelle mit den Grundstücken auf der Hochram behufs Weiterverpachtung zu vereinigen. (Angenommen.)

(2908.) **St.-R. Schneiderhan** referiert über das Ansuchen des Anton Stark um pachtweise Überlassung der Cantine bei dem städtischen Granitwerke in Marbach und beantragt, dem Genannten den Betrieb der erwähnten Cantine vom 1. Jänner 1894 an gegen den angebotenen Jahrespachtzins von 180 fl. und unter den übrigen vom Magistrate vorgeschlagenen Bedingungen zu übertragen. (Angenommen.)

(2916.) **Derselbe** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten für den Canalneubau in der Neuen Gasse nächst der Johannesgasse und in der Johannesgasse im XII. Bezirke und beantragt die Annahme des Bestbotes des August Tiz gegen den angebotenen Nachlaß von 14.5 Percent gleich einer Ersparung von 444 fl. 26 fr. (Angenommen.)

(2787.) **St.-R. Dr. Huber** referiert über das Project für den Umbau des Haupt-Uhrathscanales am Mittersteig im V. Bezirke und

beantragt, das vorgelegte Project mit dem bedeckten Kostenverhältnisse von 2555 fl. 66 kr. zu genehmigen. (Angenommen.)

(2797.) **St.-R. Faugoin** referiert über das Ansuchen des Mahnboten Karl Matzka um Urlaubsertheilung und beantragt, dem Genannten einen Urlaub vom 15. April d. J. auf die Dauer von drei Monaten zu gewähren. (Angenommen.)

(2794.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Hausdieners-Witwe Marie Schucker um Fortbezug der Gnadengabe und beantragt, der Genannten die bisherige Gnadengabe jährlich 100 fl. auf weitere drei Jahre, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden, anderweitigen Versorgung vom 8. März 1894 an zu verleihen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(2811.) **Derselbe** referiert über die von dem Eigentümer des Hauses Dr.-Nr. 55 Magdalenenstraße, VI. Bezirk, Josef Wenzl zur Demolierung des Hauses Dr.-Nr. 94 Magdalenenstraße für den Fall, als diese Demolierung nach dem Mai-Ausziehtermine 1893 stattfinden sollte, zugesicherte Beitragsleistung per 300 fl. und beantragt die Abschreibung dieses Betrages, nachdem die mehrerwähnte Demolierung zufolge Gemeinderaths-Beschlusses vom 7. März 1893, Z. 290, erst nach dem August-Ausziehtermine erfolgte. (Angenommen.)

(2879.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Kindergartens-Bereines im III. Bezirke um Subvention und beantragt die Bewilligung einer Subvention per je 500 fl. für die Jahre 1894, 1895 und 1896. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

Derselbe referiert über rückständige Beerbigungskosten:

(2943) im Betrage von 97 fl. 82 kr. nach 29 Parteien im VI. Bezirke;

(2949) im Betrage von 27 fl. 39 fr. nach 9 Parteien im VIII. Bezirke;

(2926) im Betrage von 49 fl. 46 kr. nach 11 Parteien im XVI. Bezirke;

(2827) im Betrage von 224 fl. 72½ kr. nach 66 Parteien im III. Bezirke und beantragt in sämtlichen Fällen die Abschreibung aus dem Titel der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(2901.) **St.-R. Dr. v. Billing** referiert über das Ansuchen der Anna Wein, städtischen Versorgungshaus-Verwalterswitwe, um Anweisung der Witwenpension und beantragt, der Genannten die normalmäßige Pension im Betrage von 400 fl. jährlich vom 1. April 1894 an anzuweisen. (Angenommen; 16 Anwesende.)

(Vice-Bürgermeister Masenauer übernimmt neuerlich den Vorsitz.)

(2868.) **Vice-Bürgermeister Dr. Richter** referiert über den Bericht des Forstverwalters in Nasßwald, betreffend die Substituierung des erkrankten Waldübergebers Karl Fornett und beantragt:

1. Es sei der Forstverwalter in Nasßwald zu ermächtigen, für Karl Fornett den Heinrich Rain für die Dauer der Erkrankung des erstgenannten, welche Dauer aber drei Monate nicht überschreiten darf, mit dem Taglohne von 1 fl. 30 kr. in den Dienst zu stellen;

2. es wäre Karl Fornett auch während seiner Krankheitszeit im Genuße seiner Bezüge zu belassen, und

3. wäre für diese budgetmäßig nicht bedeckten Auslagen ein Zuschußcredit in der Höhe des Erfordernisses, d. i. 91 × 1 fl. 30 kr. = 118 fl. 30 kr. zu bewilligen. (Angenommen.)

(2958.) **Derselbe** referiert über das Verkaufsangebot des Franz v. Furtenschach in Wiener-Neustadt bezüglich des sogenannten Hanefbräudenwaldes in Nasßwald und beantragt die Ablehnung dieses Offertes. (Angenommen.)

(2890.) **Derselbe** referiert über den Bericht der Forstverwaltung Groß-Enzersdorf über den Brand der Föhntenculturwiese 130 in der Lobau und beantragt:

Der Bericht der Forstverwaltung über den am 3. April 1894 in der Lobau stattgefundenen Brand wird zur Kenntnis genommen und wird die Forstverwaltung in Groß-Enzersdorf ermächtigt, namens des Fondsgutes Ebersdorf a. d. Donau dem k. u. k. Revierjäger Rudolf Püchel in der Lobau für dessen opferwillige Mithilfe seiner Untergebenen, sowie den Feuerwehren von Aspern, Eßling und Groß-Enzersdorf für deren bewiesene Bereitwilligkeit bei Löschung des Brandes den Dank auszusprechen. Weiters wird zur Kenntnis genommen, daß im eigenen Wirkungskreise des Magistrates (§ 90 lit. e des Gemeindestatutes) den k. u. k. Jagdgehilfen Bauer und Rosenkry, sowie dem Forstwärter Franz Lobek für ihre ersprießliche Thätigkeit beim Löschen des Brandes eine Remuneration im Betrage von 25 fl. ö. W., wofür die Position der Rubrik I 3 Deckung bietet, bewilligt werden wird. (Angenommen.)

(2909.) **St.-R. Wurm** referiert über das Ansuchen des Christian Mörzinger-Cabos und des Alois Schweinburg um Bewilligung der Grundab- und -Zuschreibung von Einl.-Z. 1120 zu Einl.-Z. 262 VI. Bezirk und beantragt die Gesuchsgewährung nach dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(2907.) **Derselbe** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis puncto Demolierung des Linienamtsgebäudes Belvedere und beantragt, diese Demolierung dem Josef Spilka unter den Bedingungen der vorgelegten Demolierungsvorschrift und gegen dem zu übertragen, daß derselbe für das zu gewinnende alte Material einen Betrag von 70 fl. an die Gemeinde bezahlt. (Angenommen.)

(2960.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Paula Lang um Baubewilligung für die Baustelle 2, Parc. 377/1 VIII., Breitenfelbergasse 20, und beantragt, den Magistrats-Antrag auf Ertheilung des Bauconsenses zu bestätigen. (Angenommen.)

(3034.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Josef Rothmüller um Consens zur Herstellung eines eisernen Gitterthores beim Hause Nr. 37 Weyringergasse, IV. Bezirk, und beantragt, den Magistrats-Antrag auf Ertheilung der Baubewilligung gegen Ausstellung eines intabulationsfähigen Demolierungsverwerfes zu bestätigen. (Angenommen.)

(2715.) **Derselbe** referiert über den Statthalterei-Erlass vom 17. März 1894, Z. 20150, betreffend die Veröffentlichung der Pläne der Communalspitäler im Jahrbuche der Wiener k. k. Krankenanstalten pro 1893 und beantragt, die Zustimmung gegen dem zu ertheilen, daß das technische Departement der k. k. Statthalterei das Copieren der Originalpläne selbst besorgt. (Angenommen.)

(2758.) **Derselbe** referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Kaiser auf Herstellung eines Zubaus zum Gemeindehause im IX. Bezirke, zur Unterbringung des magistratischen Bezirksamtes für den IX. Bezirk, und beantragt die Ablehnung dieses Antrages aus den vom Magistrate geltend gemachten Gründen. (Angenommen.)

(2544.) **St.-R. Schlechter** referiert über die käufliche Überlassung von Theilen der Linienwallparcellen 547/1 und 979 IX. Bezirk, Ecke der Rufsborferstraße und des Währingergürtels, und beantragt:

I. Die Gemeinde überläßt dem Karl Ruckleitner zur Arrondierung der demselben gehörigen Realität Einl.-Z. 1616 Währing, einen Theil der Linienwallparcellen 547/1 und 979, Einl.-Z. 52 IX. Bezirk, Figur c e f g a, i c, im Ausmaße von circa 617 m² um den Einheitspreis von 22 fl. per Quadratmeter, wobei die Bezahlung der Vertragskosten und Übertragungsgebühren dem Käufer obliegt.

Der Kauffchilling, welcher vorbehaltlich des bei der gemeinschaftlichen Vermessung sich ergebenden definitiven Ausmaßes 13.574 fl. beträgt, ist binnen acht Tagen nach Verständigung von der Annahme des Offertes bei der städtischen Hauptcassa bar zu erlegen.

II. An die Eigenthümer der Realität Dr.-Nr. 75 Rufsborferstraße, Einl.-Z. 644 IX. Bezirk, werden behufs Arrondierung derselben von den Linienwallparcellen 547/1 und 979, Einl.-Z. 52 IX. Bezirk, Figur f g k, i, p f im Ausmaße von circa 398 m² um den Einheitspreis von 17 fl. per Quadratmeter und Figur m n o m im Ausmaße von circa 47 m² um den Einheitspreis von 50 fl. per Quadratmeter käuflich überlassen, wogegen die Käufer von ihrer obgenannten Realität den mit den Buchstaben k, l m k, im Ausmaße von circa 30 m² um den Einheitspreis von 17 fl. per Quadratmeter an die Gemeinde abtreten.

Diese Grundtransaktion wird unter folgenden Modalitäten abgeschlossen:

a) Von dem Kauffchillinge, welcher sich vorbehaltlich des bei der gemeinschaftlichen Vermessung sich ergebenden definitiven Ausmaßes und bei Abrechnung des Betrages für den an die Gemeinde zu überlassenden Grund per 510 fl. auf 8606 fl. stellt, ist ein Drittel binnen acht Tagen nach Verständigung von der Annahme des Offertes, der Rest in zwei gleichen Jahresraten zu bezahlen und inzwischen mit fünfprocentigen halbjährig im vorhinein fälligen Zinsen zu verinteressieren;

jedoch bleibt den Käufern das Recht gewahrt, den Kauffchillingsrest auch vor Ablauf der obigen Termine zu berichtigen, wobei die etwa schon vorausbezahlten Zinsen verhältnismäßig rückzuerbüßen sein werden;

b) als Sicherstellung des Kauffchillingsrestes sammt Nebengebühren wird das Pfandrecht auf den zu erwerbenden Grundflächen primo loco zu Gunsten der Gemeinde grundbücherlich einverleibt;

c) der von den Käufern abzutretende Theil ihrer Realität ist lastenfrei in den physischen Besitz der Gemeinde zu übergeben;

d) jeder Vertragstheil trägt die hinsichtlich der von ihm zu erwerbenden Grundflächen entfallenden Vertragskosten, die Kosten der Einverleibung des Eigenthumsrechtes und die Übertragungsgebühren, während die Kosten der Einverleibung des Pfandrechtes und der Lösungsquittung von den Käufern allein zu bezahlen sind;

e) das bezüglich der Parcellen 979 zwischen der Gemeinde und den Käufern bestehende Pachtverhältnis endigt mit dem Tage der Übergabe des zu verkaufenden Linienwallgrundes in den physischen Besitz der Käufer und gilt dieser Zeitpunkt auch als Grundlage für die etwaige Verrechnung bezüglich des Kauffchillings.

III. Behufs Arrondierung der den Eheleuten Josef und Amalia Kell gehörigen Realität Dr.-Nr. 73 Rufsborferstraße IX. Bezirk, wird den Genannten ein Theil der Linienwallparcellen 547/1, Einl.-Z. 52 IX. Bezirk, Figur e f p q r e im Ausmaße von circa 57 m² gegen Bezahlung eines Pauschalbetrages von 970 fl. und der Vertragskosten und der Übertragungsgebühren ins Eigenthum überlassen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(Während der Berathung und Beschlußfassung über das vorstehende Referat war St.-R. Kreindl von dem Rathungszimmer abwesend.)

(Schluß der Sitzung.)

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom 25. April 1894.

Vorsitzender: Vice-Bürgermeister Magenauer.

Anwesende: Dr. v. Billing, Dr. Nechansky,
Boschan, v. Neumann,
v. Götz, Rüchsch,
Dr. Hackenberg, Schlechter,
Dr. Huber, Schneiderhan,
Kreindl, Baugoin,
Dr. Lueger, Dr. Vogler,
Matthies, Winkelsberger,
Maher, Wurm,
Müller,

Vice-Bürgermeister Dr. Richter.

Entschuldigt: St.-R. Dr. Lederer, Stiaßny.

Beurlaubt: Dr. Stenzl.

Experte: Magistrats-Vice-Director Tachau.

Schriftführer: Magistrats-Concipist H. Pfeiffer.

Vice-Bürgermeister Magenauer eröffnet die Sitzung.

Die St.-R. Dr. Lederer und Stiaßny entschuldigen ihr Ausbleiben wegen einer gleichzeitigen Sitzung der Donauregulierungs-Commission. (Zur Kenntniss.)

(2798.) **St.-R. v. Götz** referiert über das Ansuchen des Hütteldorfer Verschönerungsvereines um Subvention und beantragt, demselben eine Subvention von 500 fl. pro 1894 gegen seinerzeitige Nachweisung der Verwendung dieses Betrages zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(2875.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Theresia Eder um Grundentschädigung für Penzing, Hauptstraße 23, und beantragt, die Schadloshaltung für den abzutretenden Straßengrund mit 3 fl. per Quadratmeter, d. i. mit dem Betrage von 169 fl. 36 kr. für 56.62 m² zu bestimmen. (Angenommen.)

(2804.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Joh. Friedrich Geißel um Baubewilligung Einl.-Z. 222 in Unter-St. Veit und beantragt die Bestätigung der Baubewilligung unter der Bedingung, daß für den einzulösenden Straßengrund von 29.20 m² ein Pauschalbetrag per 90 fl. entrichtet werde. (Angenommen.)

(2810.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Joh. Friedrich Geißel um Consens zur Herstellung einer Einfriedungsmauer in Unter-St. Veit, Hauptstraße 15, und beantragt die Bestätigung der Baubewilligung unter der Bedingung, daß für den einzulösenden Straßengrund von 58.64 m² der Pauschalbetrag von 180 fl. entrichtet werde. (Angenommen.)

(2785.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Theresia Groß um Grundtrennung Einl.-Z. 459 in Hütteldorf und beantragt die Genehmigung der beabsichtigten Grundtrennung unter den vom Stadtbauamte aufgestellten Bedingungen.

St.-R. Dr. v. Billing beantragt in den Bedingungen des Stadtbauamtes nach „bei der Verbauung“ den Zusatz: „und eventuell bei einem Umbau.“

Der Referenten-Antrag mit dem Zusätze des St.-R. Dr. v. Billing angenommen.

(3021.) **Derselbe** referiert über Herstellungen in den städtischen Häusern Nr. 2 und 4 Rudolfsagasse in Ober-St. Veit und beantragt:

1. die in dem Kostenanschlage angeführten Herstellungen in den obigen Häusern um den adjustierten Kostenbetrag von 685 fl. 44 kr. zu genehmigen;

2. der Bauconsens wird unter der Voraussetzung erteilt, daß sich bei der diesfalls abzuhaltenden Commission kein Anstand ergibt. (Angenommen.)

(1804.) **Derselbe** referiert neuerlich in Betreff der Einführung der Gasbeleuchtung in Kaiser-Ebersdorf, respective Flammenanbringung in der Preßburger Reichsstraße und beantragt, die Durchführung der Gasbeleuchtung in der Kaiser-Ebersdorferstraße mit 14 ganznächtigen und 28 halbnächtigen Flammen laut Plan Pat.-Nr. 165 bis 208 mit den Jahreskosten von 1086 fl. 26 kr. zu genehmigen.

Als Anschluß der Beleuchtung von Simmering auf die Ebersdorferstraße soll die ganznächtige Flamme Nr. 55 in eine halbnächtige und die halbnächtige Flamme Nr. 54 in eine ganznächtige umgewandelt und letztere mehr rechts verlegt werden.

St.-R. Boschan beantragt, das Referat behufs Vorlage eines billigeren Vorschlages zu vertagen.

Der Antrag des St.-R. Boschan wird abgelehnt, der Referenten-Antrag angenommen.

(2962.) **St.-R. Dr. v. Billing** referiert über das Ansuchen der Lehrerswitwe Marie Hoffschneider um Fortbezug der Gnadengabe und beantragt, derselben die ihr seinerzeit verliehene Gnadengabe jährlicher 100 fl. vom 1. Mai 1894 angefangen neuerlich auf drei Jahre oder bis zum Tage einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung zu bewilligen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(2930.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Karl Dimmel, Tapezierer und Decorateur im IV. Bezirke, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(2823.) **Derselbe** referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband aus dem IV. Bezirke und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Colantti Alexander, Privatbeamter;

Brechtel Johann, Tischler und Hausbesorger;

Bruck Johann, Tafeldecker;

Ritschel Adelheid, Wirtschafterin;

Wimmer Elisabeth, Wäscherin;

Birch Franz, Schaffer;

Pink Francisca, Köchin;

Hess Philippine, Schneiderin;

Barak Wenzel, Schuhmacher;

Sorge Wilhelm, Werkführer;

Marke Gabriel, Zuschneider;

Piringer Magdalena, Köchin;

Kosak Peter, Hafnergehilfe;

Triska Josef, Hausbesorger;

Neunteufel Johann, Gastwirt, und

Berthold Georg, Diener. (Angenommen.)

(3022.) **St.-R. Dr. Huber** referiert über eine Ergänzungswahl in den Armenrath des XIV. Bezirkes und beantragt, die Wahl des Georg Kuba, Hutmachers und Hausbesizers, XIV., Marktgaße 9 (Functionsdauer bis Ende 1897), zu bestätigen. (Angenommen.)

(2957.) **Derselbe** referiert über die Erfolgslaffung eines Betrages aus dem Vermögen des ehemaligen Waisenhauszöglings Franz Schöber an dessen Vormund Wenzel Habram und beantragt, die Erfolgslaffung eines Betrages von 140 fl. aus dem Vermögen des minderjährigen Franz Schöber an Wenzel Habram zu bewilligen.

(Angenommen.)

(2791.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Internationalen Electricitäts-Gesellschaft um Führung eines zweiten Kabelstranges neben den bestehenden Kabelleitungen im III. und IV. Bezirke und beantragt, derselben die Bewilligung zur Führung je eines zweiten Kabelstranges neben den in der vorliegenden Eingabe angeführten, bereits bestehenden Kabelleitungen im III. und IV. Bezirke unter den Bedingungen des Vertrages vom 6./7. September 1889, Z. 272800, sowie gegen dem zu erteilen, daß die neu zu verlegenden Kabel unmittelbar neben die bereits verlegten Kabel gelegt werden.

Weiters ist der Gesellschaft im Interesse der Straßenerhaltung der Auftrag zu erteilen, in Zukunft bei Kabellegungen auf eine allfällige Vermehrung des Consums Rücksicht zu nehmen, wodurch die Zuleitungen von Kabeln entbehrlich werden. (Angenommen.)

(2988.) **St.-R. Dr. v. Willing** referiert über die Besetzung einer Dienestelle dritter Bezugsclasse mit der Zuweisung in eine Versorgungsanstalt und beantragt die Verleihung dieser Stelle an den Competenten Alois Pechotsch. (Angenommen.)

(1057.) **Derselbe** referiert über die Besetzung mehrerer Dienstellen für die städtischen Schlachthäuser und den Central-Viehmarkt und beantragt:

1. Die Brücken-Oberaufseherstelle der I. Bezugsclasse dem Josef Eichler,

2. die drei erledigten Aufseherstellen der II. Bezugsclasse den definitiv angestellten Nachwächtern Moriz Horn, Josef Hofmann und Rudolf Wörmer,

3. die drei erledigten Dienerstellen der IV. Bezugsclasse dem Franz Eggel, Leopold Samböck und Ludwig Fleischhacker zu verleihen. (Angenommen.)

(2656.) **Derselbe** referiert über die Besetzung von elf erledigten Dienerstellen der I. Bezugsclasse und beantragt, in die I. Bezugsclasse zu befördern:

Röpplinger Matthäus,
Schülle Max,
Domberger Robert,
Leisenz Franz,
Glas Edmund,
Derfler Franz,
Nagel Johann,
Machart Johann,
Skabal Franz,
Beichl Karl,
Pelz Andreas.

St.-R. Schlechter beantragt, den Schuldiener Harhammer Josef als ersten in die I. Bezugsclasse einzureihen.

Der Antrag des **St.-R. Schlechter** wird angenommen.

Der Referent modificiert sohin seinen Antrag dahin, daß er zur Einreihung in die I. Bezugsclasse die ersten zehn Competenten Röpplinger, Schülle, Domberger, Leisenz, Glas, Derfler, Nagel, Machart, Skabal und Beichl beantragt.

Dieser Antrag wird angenommen.

Weiters beantragt Referent: Der Magistrat wird beauftragt, über die in der Gremial-Sitzung bezüglich des Concretual-Status der Diener gegebenen Anregungen Bericht und Antrag zu erstatten.

(Angenommen.)

(2993.) **St.-R. Rückauf** referiert über das Ansuchen des Alois und der Francisca Popauer um Baubewilligung zum Umbau des Hauses XIV., Sechshauser Hauptstraße 92, Dreihausgasse 2, und beantragt, für den projectierten Umbau auf der Cat.-Parc. 187,

Grundb.-Einl.-Z. 170, (Grundbuch Rudolfsheim, Sechshauser Hauptstraße 92, Ecke der Dreihausgasse 2, die Überlassung des zur Herstellung von zwei Risaliten benötigten Straßengrundes mit der Gesamtfläche von 1.56 m² um den Einlösungsbetrag von 30 fl. per Quadratmeter, mithin im ganzen um 46 fl. 80 kr. zu genehmigen und die Ertheilung des Bauconsenses zu bestätigen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(2951.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Hermine Grüning um Grundentschädigung für XIV., Dreihausgasse 19, und beantragt die Schadloshaltung mit 5 fl. per Quadratmeter des abgetretenen Grundes per 68.742 m². (Angenommen.)

(2880.) **St.-R. Schlechter** referiert über die Vornahme von Reparaturarbeiten an dem Überfallscanale des Reservoirs am Rosenhügel und beantragt, die Reparatur des Überfallscanales des Reservoirs am Rosenhügel zu genehmigen und für das Jahr 1894 einen Kostenbetrag, welcher auf Rubrik XXVI 1 c bedeckt ist, sowie die Vergebung der Arbeiten an den Maurermeister Franz Proffen zu bewilligen.

(Angenommen.)

(2789.) **Derselbe** referiert über die Instandsetzung des Asphaltpflasters in dem Vorraume des Abortes 16 in der Getreidemarktkaserne und beantragt, die Instandsetzung des Asphaltpflasters im Vorraume obigen Objectes mit dem Kostenverfordernisse von 16 fl. zu genehmigen und diese Auslage auf den Reservefond zu verweisen.

(Angenommen.)

(2847.) **Derselbe** referiert über die Eröffnung und Auflösung von Parallelclassen an den Schulen des X. Bezirkes und beantragt die Kenntnissnahme.

(Angenommen.)

(2892.) **St.-R. Dr. Hackenberg** referiert über das Project für den Umbau des Canales in der Taubstummengasse im IV. Bezirke und beantragt, das vorliegende Project für den Umbau des Haupt-Unrathscanales in der obigen Gasse mit dem veranschlagten Kostenverfordernisse von 2025 fl. 46 kr. zu genehmigen und bei dem Umstande, als für dieses Object im Präliminare bloß ein Betrag von 1300 fl. eingestellt ist, zur Bedeckung des Mehrverfordernisses einen Zuschußcredit in der Höhe der Mehrkosten per 725 fl. 46 kr. zur Rubrik XXVII 1 c „Canalumbauten“ zu bewilligen.

(Angenommen.)

(2677.) **Derselbe** referiert über die Note des Bezirksgerichtes Wieden wegen des Ansuchens der Juliana Schrödl um Erfolgslassung von 50 fl. aus ihrem Vermögen und beantragt, in die Erfolgslassung von 50 fl. an Juliana Schrödl aus deren im k. k. Civilgerichtsdopositenamte erliegenden Vermögen einzuwilligen.

(Angenommen.)

(2985.) **St.-R. Müller** referiert über das Ansuchen der Amalie v. Schwarz um Bewilligung zur Canalisierung der Realitäten Nr. 5, 7 und 9 Herrngasse in Ober-Döbling, XIX. Bezirk, und beantragt die Ertheilung des Bauconsenses gegen dem, daß unter Vorbehalt die Austragung der Rechtsfrage die Canaleinmündungsgebühr für die im Referate des magistratischen Bezirksamtes bezogenen drei Fronten der Realität Dr.-Nr. 6 Gemeindegasse daraus bezahlt werden.

(Angenommen.)

(2876.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Franz Hawliczek um Bewilligung zum Umbau des Hauses Hernals, Hauptstraße 88, und beantragt, die vom magistratischen Bezirksamte für den XVII. Bezirk beantragte Ertheilung der Baubewilligung zu bestätigen.

(Angenommen.)

(2816.) **Derselbe** referiert über das Ergebnis der Schriftbeschau bei dem Hause Nr. 1 Schüttelstraße aus Anlaß des Baues des

linksseitigen Sammelcanales längs der Franzensbrücke und beantragt die Kenntnissnahme des Magistratsberichtes. (Angenommen.)

(2597.) **Derselbe** referiert über den neuerlichen Bericht puncto Bau einer Knaben-Volkschule auf Parzelle 4 Galileigasse, IX. Bezirk, und beantragt:

1. Die noch nicht abverkaufte Parzelle 14 dieser Baugruppe behufs Aufführung einer Knaben-Volkschule zu reservieren, den Beginn des Schulbaues selbst aber erst für das nächste Jahr in Aussicht zu nehmen;

2. die Erbauung des zweiten Turnsaales gleichzeitig mit dem oben stathabenden Bau der Mädchenschule und hiefür die Bewilligung eines Betrages von 7000 fl. als Ergänzung zu dem für den Schulbau IX., Galileigasse, bewilligten Credite.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(2663.) **Derselbe** referiert über die Erstreckung des Arbeits-termines für die Reconstruction der Pögleinsdorfer Wasserleitung und beantragt:

1. Den bewilligten Arbeitstermin um weitere 40 Tage zu verlängern;

2. eine dem vom Unternehmer bewilligten Percentnachlass nicht unterliegende Aufzahlung von 3 fl. für den Quadratmeter Felsabbruch über den Aushebungspreis, und

3. einen weiteren Betrag von 4000 fl. zu den bereits bewilligten Kosten per 10.588 fl. zu bewilligen und auf den Reservefond zu verweisen.

(Angenommen.)

(2831.) **St.-R. Mayer** referiert über das Ansuchen des D. Luckeneder und E. Misersowsky um käufliche Überlassung der Trottoirrandsteine vor dem Hause I., Rärnthnerstraße 37, anlässlich des Hausumbaus und beantragt die Überlassung der 16 m Granit-Trottoirrandsteine, welche den Saum des Trottoirs vor dem Hause Dr.-Nr. 37 Rärnthnerstraße im I. Bezirke bilden, an die Stadtbaumeister D. Luckeneder und E. Misersowsky um den Kaufpreis von 48 fl. behufs Verwendung bei der Wiederherstellung des Trottoirs zu genehmigen.

(Angenommen.)

(2872.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der freiwilligen Feuerwehr in Ybbs um Überlassung einer Dampf-Feuerspritze und beantragt, es sei der freiwilligen Feuerwehr in Ybbs eine der beiden von der Berufsfeuerwehr außer Dienst gestellten Dampfspritzen gegen eine Aufzahlung von 500 fl. zu überlassen.

Vice-Bürgermeister Dr. Richter beantragt, den Act an den Magistrat zur Berichterstattung zurückzumitteln, aus welchem Grunde diese Dampfspritze nicht mehr von der Gemeinde Wien verwendet werden kann.

Der Antrag des Vice-Bürgermeisters Dr. Richter wird angenommen.

(2920.) **Derselbe** referiert über die Note der k. k. Finanzbezirks-Direction vom 13. März 1894, Z. 13310, betreffend das Ansuchen der Productivgenossenschaft der Fleischfeller um Bewilligung zur kostenlosen Benützung des Abtriebthores an Markttagen und beantragt, der Productivgenossenschaft der Fleischfeller, beziehungsweise den Mitgliedern und Bediensteten derselben den Durchgang durch das neu eröffnete Thor unter den vom Magistrat aufgestellten Bedingungen zu gestatten.

St.-R. Dr. Lueger beantragt, daß in eine meritorische Erledigung erst nach der Zustimmung der Finanz-Landesdirection eingegangen werde.

St.-R. Dr. Nechansky beantragt, dem Vorschlage des Referenten zuzustimmen, wenn die Finanz-Landesdirection damit einverstanden ist und der Gemeinde keine Kosten erwachsen.

Der Antrag des St.-R. Dr. Nechansky wird angenommen.

(2883.) **St.-R. Dr. Fogler** referiert über die Note des Bezirkschulrathes Hieging und Umgebung in Betreff der Bedingungen für die Einschulung von in Wien sesshaften Kindern in den Schulen der Gemeinde Inzersdorf und beantragt, die von dem Bezirkschulrath Hieging und Umgebung für die Einschulung von im Wiener Gemeindegebiete sesshaften Kindern in die Schulen der Gemeinde Inzersdorf zu Gunsten des Bezirkschulfondes Hieging in Anspruch genommene Geldentschädigung nach dem der Bemessung desselben im laufenden Schuljahre zugrunde gelegten Maßstabe wird genehmigt.

Bezüglich der eventuellen Übernahme der nach Ausschulung der betreffenden Schulkinder aus Inzersdorf dortselbst disponibel werdenden Lehrkräfte in den Schuldienst im Wiener Schulbezirke werden feinerzeit nach Zulässigkeit der Gesetze über Lehrstellen-Besetzungen die entsprechenden Anträge seitens des Wiener Bezirkschulrathes zu stellen sein.

(Angenommen.)

(2932.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Centralvereines für Vermittlung von Lehrstellen an Mädchen um die Bewilligung, auf seine Thätigkeit bezughabende Placate in den Schulen anbringen zu dürfen und beantragt, die Bewilligung hiezu zu ertheilen.

(Angenommen.)

(2673.) **Derselbe** referiert über die Adaptierung des Lehrzimmers Nr. 19 der Mädchen-Bürger Schule und des Lehrzimmers Nr. 3 der Knaben-Bürger Schule VI., Stumpergasse 56, zu einem Turnsaale und beantragt die Adaptierung des Lehrzimmers Nr. 19 der Mädchen-Bürger Schule und des Lehrzimmers Nr. 3 der Knaben-Bürger Schule zu einem Turnsaale für die Mädchen-Bürger Schule VI., Stumpergasse 56, sammt den hiemit verbundenen kleineren Herstellungen zu genehmigen. Die Herstellungskosten im Gesamtbetrage von 1500 fl. sind bedeckt. Referenten-Antrag abgelehnt.

(3004.) **Derselbe** referiert über die Zustimmung zur Versetzung einiger Lehrkräfte und beantragt zu dem mit Beginn des Schuljahres 1893/94 aus Dienstesrückichten provisorisch vorgenommenen Versetzungen der in der Zuschrift des Bezirkschulrathes vom 18. April 1894, Z. 542 bis 546, genannten Lehrkräfte die Zustimmung zu ertheilen.

(Angenommen.)

(3040.) **Derselbe** referiert über den Statthalterei-Erlass vom 18. April 1894, Z. 28296, wegen Baubewilligung für die Gelfe-anlage vom Lagerhause zum Nordportale der Rotunde anlässlich der Ausstellung für Volksernährung und beantragt die Kenntnissnahme.

(Angenommen.)

(2360.) **Derselbe** referiert über den Erlass des Landeschulrathes vom 9. März 1894, Z. 705, bezüglich des Recurses der Gemeinde Wien wegen Fixierung der Bezüge des Schulleiters Josef Matiegka und beantragt die Kenntnissnahme dieses Erlasses, mit welchem die Entscheidung des Bezirkschulrathes behoben war. (Angenommen.)

(2553.) **Derselbe** referiert über den Erlass des Landeschulrathes vom 10. März 1894, Z. 1894, in Betreff der Versetzung des definitiven Unterlehrers Bertl Anton und beantragt die Kenntnissnahme.

(Angenommen.)

(Schluss der Sitzung.)

Vericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **26. April 1894**
(vormittags).

Vorsitzender: Vice-Bürgermeister **Magenauer**.

Anwesende: Dr. v. Billig, Dr. Mechansky,
v. Götz, v. Neumann,
Dr. Hackenberg, Rückauf,
Dr. Huber, Schlechter,
Reindl, Schneiderhan,
Dr. Federer, Stiaßny,
Dr. Fieger, Vaugoin,
Matthies, Dr. Vogler,
Maher, Wigelsberger.
Müller, Wurm.
Bürgermeister Dr. Grühl.
Vice-Bürgermeister Dr. Richter.

Entschuldigt: St.-R. Boschan.

Beurlaubt: St.-R. Dr. Stenzl.

Experten: Magistrats-Vice-Director Tachau, Magistratsrath
Trabauer.

Schriftführer: Magistrats-Secretär Hofner.

Nach Eröffnung der Sitzung durch den **Vice-Bürgermeister Magenauer** macht derselbe folgende Mittheilung:

St.-R. Boschan entschuldigt sein Ausbleiben aus der heutigen Sitzung und St.-R. Stiaßny sein verspätetes Erscheinen.

(Zur Kenntniß.)

(2888.) **St.-R. Schneiderhan** referiert über das Project für den Canalbau in der Neuwallgasse, XII. Bezirk, und beantragt die Genehmigung dieses mit 3532 fl. 51 kr. veranschlagten Projectes und die Bewilligung eines Zuschußcredits in der Höhe des Erfordernisses.
(Angenommen.)

(2906.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der „Conferenz zur allerheiligsten Dreifaltigkeit vom Vereine des heiligen Vincenz von Paul für Armenpflege“ um Überlassung von Schullocalitäten im XII. Bezirke behufs Abhaltung ihrer wöchentlichen Conferenzen und beantragt die Überlassung des Konferenzzimmers in der Schule XII., Hekendorf, Hauptstraße 88, zu obigem Zwecke von 7 bis 8 Uhr abends unter den vom magistratischen Bezirksamte XII. namhaft gemachten Bedingungen.
(Angenommen.)

(2927, 2929.) **Derselbe** referiert über die Eingaben des Johann Brückler in Lustenberg in Oberösterreich, und des Peter Schneebauer zu Grub in Oberösterreich womit dieselben der Gemeinde Wien Steinbrüche zum Ankaufe offerieren, und beantragt die Ablehnung dieser Offerte.
(Angenommen.)

(3031.) **St.-R. Reindl** referiert über das Ansuchen des Rudolf und der Leopoldine Kerner um Consens zu Abaptierungen und einem Zubau XVIII., Währinger Hauptstraße 70, und beantragt die Bestätigung des Antrages des magistratischen Bezirksamtes für den XVIII. Bezirk auf Ertheilung des Bauconsenses unter gleichzeitiger Gestattung der Vorrückung des Zubaus um 20 cm über die neue Baulinie unter Einhaltung der Bauflucht des bestehenden alten Tractes gegen Einlösung des hiezu erforderlichen städtischen Grundes im Aus-

maße von 0.13 m² um den Betrag von 3 fl. 90 kr. (Einheitspreis von 30 fl. per Quadratmeter.)

(Angenommen; bezüglich Grundüberlassung an den Gemeinderath.)

(2841.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Josefine Eckert um Nachsicht einer Musikimpfgebür per 284 fl. 40 kr. und beantragt die Nachsicht dieser Gebür gegen dem, daß die Gesuchstellerin den Pauschalbetrag von 15 fl. entrichtet.
(Angenommen.)

(2815.) **Derselbe** referiert über die Qualität des von Freiherrn v. Suttner eingesendeten Gabbro-Mustervürfels aus den Steinbrüchen zu Mondorf und beantragt mit Rücksicht auf den Preis dieser Steine die Ablehnung des Freiherrn v. Suttner'schen Offertes.
(Angenommen.)

(2807.) **Derselbe** referiert über die Abschreibung eines nach Hans Wieser ausstehenden Schadenersatzbetrages per 2 fl. ö. W. und beantragt die Abschreibung.
(Angenommen.)

(2520.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Stephan Kaprinay um Nachsicht rückständiger Gemeindeumlagen aus den Jahren 1890 und 1891 im Gesamtbetrage von 138 fl. 65 kr. und beantragt die Abschreibung.
(Angenommen.)

(Ad 2558.) **Derselbe** referiert über eine Eingabe des Vorstehers des V. Bezirkes wegen Beschotterung der Parkanlagen des V. Bezirkes mit Donauflusssand und beantragt die Kenntnissnahme des diesfalls vom Magistrate erstatteten Berichtes.
(Angenommen.)

(2818, 2952 und 2805.) **Derselbe** referiert über die Nachsicht von Hundesteuerstrafen nach sechs Parteien des XI., nach sieben Parteien des VI. und einer Partei des XIII. Bezirkes und beantragt die Abschreibung dieser Gebühren im Betrage von 48 fl., 26 fl., respective 8 fl.
(Angenommen.)

(1710.) **St.-R. Schlechter** referiert über die Beschlüsse der Conferenz der Obmänner der neunzehn Armeninstitute in Betreff der Reform der Armenpflege (Magistratsrath Trabauer fungiert als Experte) und beantragt:

Zu Punkt VII. Vermehrung der Armenräthe in sämtlichen Bezirken Wiens derart, daß als Grundsatz gilt, es sollen künftighin in der Regel keinem Armenrath mehr als zehn bleibend unterstützte arme Familien zugewiesen werden.

Es wird daher bis auf weiteres in den einzelnen Bezirken die Anzahl der Armenräthe demgemäß nach dem Antrage des Magistrates festgesetzt.

Zu Punkt VIII. Die Einführung eines Central-Zettel-Catasters für ganz Wien rücksichtlich der Ausdehnung des derzeit bereits für das Armen-Departement bezüglich der daselbst unterstützten Armen bestehenden Zettel-Catasters auf alle Wiener Armen-Institute wird genehmigt und hiefür dem Armen-Departement zwei Aushilfsbeamte mit dem Diurnum von täglich 1 fl. 30 kr. zugewiesen.

Wegen eventueller Ausdehnung dieses Catasters auf die in Wien bestehenden Wohltätigkeitsvereine hat der Magistrat entsprechende Anträge zu stellen.

Zu Punkt X. Die Zusendung von je drei Exemplaren des städtischen Amtsblattes an die einzelnen Armen-Institute anstatt des bisherigen einen Exemplares wird genehmigt.

Zu Punkt XIV. Die Entscheidung darüber, ob die Armenräthe in Zukunft nicht mehr durch die Bezirksausschüsse, sondern durch die Armen-Institute selbst gewählt werden sollen, wird bis zu jenem Zeitpunkte verschoben, bis der Wirkungskreis der Bezirksausschüsse definitiv festgestellt und weiters auch die Frage entschieden wird, daß

jedes wahlberechtigte Gemeindemitglied zur Übernahme einer Armenrathsstelle gesetzlich verpflichtet ist.

Zu Punkt XV. Der Mehrheitsbeschluss der Konferenz auf Feststellung einer Functionsgebühr für die Obmänner der Armen-Institute wird dermalen abgelehnt. Die beantragte Erhöhung des Kanzleipauschales pro Monat von 10 fl. auf 20 fl. in den einzelnen Bezirken ist bis zur Feststellung der Armen-Sectionen in suspenso zu belassen und wären die Obmänner zu verständigen, daß das Kanzleipauschale nur zur Beistellung der Schreibrequisiten zu verwenden ist und die von den Armen-Instituten für andere Zwecke gemachten und als nothwendig anerkannten Auslagen separat vergütet werden.

Zu Punkt XVII. Die Herstellung einer telephonischen Verbindung zwischen dem Armen-Departement und den Armen-Instituten rücksichtlich zwischen den letzteren untereinander wird principiell genehmigt, doch ist dieselbe nur successive nach Maßgabe des Bedarfes, nach Einführung des allgemeinen Zettel-Catasters und nach Schaffung der einzelnen Armen-Sectionen in den Bezirken durchzuführen. Bis dahin hätten sich die Armen-Institute der derzeit bereits bei den magistratischen Bezirksämtern bestehenden telephonischen Verbindungen zu bedienen.

Referenten-Antrag ad Punkt VII wird einstimmig angenommen.

Zu Referenten-Antrag ad Punkt VIII stellt St.-R. Dr. Vogler den Antrag, statt „Aushilfsbeamte“ zu setzen „Diurnisten“.

Referent accommodiert sich.

Der modificierte Referenten-Antrag wird angenommen.

Referenten-Antrag ad Punkt X wird angenommen.

Zu Referenten-Antrag ad Punkt XIV beantragt Dr. Lueger die Streichung des letzten Satzes: „und weiters auch die Frage entschieden wird, daß jedes wahlberechtigte Gemeindemitglied zur Übernahme einer Armenrathsstelle gesetzlich verpflichtet ist.“

Der Referenten-Antrag wird mit dieser Modification angenommen.

Zu Referenten-Antrag ad Punkt XV beantragt St.-R. Dr. Lueger in der vorletzten Zeile zwischen den Worten „und“ — „als nothwendig“ einzuschalten: „vom Magistrat“.

Der Referenten-Antrag wird mit dieser Modification angenommen.

Der Referenten-Antrag ad Punkt XVII wird abgelehnt.

Die Beschlüsse lauten demnach:

Zu Punkt VII. Vermehrung der Armenräthe in sämtlichen Bezirken Wiens derart, daß als Grundsatz gilt, es sollen künftighin in der Regel keinem Armenrathe mehr als zehn bleibend unterstützte arme Familien zugewiesen werden.

Es wird daher bis auf weiteres in den einzelnen Bezirken die Anzahl der Armenräthe wie folgt festgesetzt:

I. Bezirk	33 Armenräthe
II. "	121 "
III. "	139 "
IV. "	68 "
V. "	175 "
VI. "	117 "
VII. "	120 "
VIII. "	106 "
IX. "	167 "
X. "	64 "
XI. "	16 "
XII. "	83 "

XIII. Bezirk	55 Armenräthe
XIV. "	71 "
XV. "	54 "
XVI. "	190 "
XVII. "	100 "
XVIII. "	70 "
XIX. "	26 "

zusammen . 1775 Armenräthe.

Zu Punkt VIII. Die Einführung eines Central-Zettel-Catasters für ganz Wien rücksichtlich der Ausdehnung des derzeit bereits für das Armen-Departement bezüglich der daselbst unterstützten Armen bestehenden Zettel-Catasters auf alle Wiener Armen-Institute wird genehmigt und werden hiefür dem Armen-Departement zwei Diurnisten mit dem Diurnum von täglich 1 fl. 30 kr. zugewiesen.

Wegen eventueller Ausdehnung dieses Catasters auf die in Wien bestehenden Wohltätigkeitsvereine hat der Magistrat entsprechende Anträge zu stellen.

Zu Punkt X. Die Zusendung von je drei Exemplaren des städtischen Amtsblattes an die einzelnen Armen-Institute anstatt des bisherigen einen Exemplares wird genehmigt.

Zu Punkt XIV. Die Entscheidung darüber, ob die Armenräthe in Zukunft nicht mehr durch die Bezirksausschüsse, sondern durch die Armen-Institute selbst gewählt werden sollen, wird bis zu jenem Zeitpunkte verschoben, bis der Wirkungsbereich der Bezirksausschüsse definitiv festgestellt ist.

Zu Punkt XV. Der Mehrheitsbeschluss der Konferenz auf Feststellung einer Functionsgebühr für die Obmänner der Armen-Institute wird dermalen abgelehnt. Die beantragte Erhöhung des Kanzleipauschales pro Monat von 10 fl. auf 20 fl. in den einzelnen Bezirken ist bis zur Feststellung der Armen-Sectionen in suspenso zu belassen und wären die Obmänner zu verständigen, daß das Kanzleipauschale nur zur Beistellung der Schreibrequisiten zu verwenden ist und die von den Armen-Instituten für andere Zwecke gemachten und von dem Magistrat als nothwendig anerkannten Auslagen separat vergütet werden.

Hiedurch erledigt sich die Eingabe des Vorstehers des XVIII. Bezirkes um Vermehrung der Armenräthe für diesen Bezirk.

(2893.) Im Zusammenhange mit dem vorstehenden Referate referiert St.-R. Schlechter auch über den Antrag Eigner wegen Entleerung der Armenbüchsen und beantragt die Kenntnissnahme des Magistratsberichtes.

St.-R. Dr. Lueger beantragt, es sei die vom Magistrat sub B. 60127 bezüglich der Einsammlung der Armenbüchsengelder getroffene Verfügung vom Stadtrathe zu genehmigen.

Antrag Dr. Lueger wird abgelehnt.

Referenten-Antrag angenommen.

(2830.) St.-R. Rückauf referiert über das Ansuchen der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft um Zustimmung zur Verlegung eines Tramwaygeleises der Linie Sternwartestraße—Neubling aus der Plankengasse in die Almannstraße und beantragt, dieser Geleiserverlegung principiell zuzustimmen und der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft die Ertheilung der Bewilligung zur Straßenbenützung unter den vom Magistrat beantragten Modalitäten (2 fl. als jährliche Abgabe für die Straßenbenützung unter Umgaugnahme von der Auferlegung weiterer Leistungen, Überlassung des bei der Geleisanlage in der Almannstraße erübrigenden Pflastermaterials an die Gemeinde für die Reconstruction des Pflasters in der Plankengasse, Bewilligung

der Aufstellung einer Vorreithütte anfangs der Altmannstraße, Abschluß eines Übereinkommens mit der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft bezüglich der Schneefäuberung). Die Gesellschaft hätte das Detailproject für diese Geleiseverlegung, sowie die Pläne für das wegen der Schneefäuberung abzuschließende Übereinkommen der Gemeinde Wien vorzulegen.

St.-R. Schneiderhan stellt den Antrag, es sei der Magistrat darauf zu verweisen, daß das Vorspannen eines Pferdes erst in der Gürtelstraße nothwendig wird, daher die Anbringung einer Vorreithalle in der Altmannstraße entfallen und eine solche Unterstandshalle höchstens in der Gürtelstraße nothwendig werden könne.

Die Referenten-Anträge werden mit der Modification Schneiderhan angenommen.

(1433.) **St.-R. Dr. Lederer** referiert über die Änderung der Bedingungen für die Eischwellenverpachtung in Ober-Sievering und beantragt die Genehmigung der vom magistratischen Bezirksamte für den XIX. Bezirk vorgelegten Bedingungen mit der Abänderung, daß die im § 6 enthaltene Bestimmung, wonach auch während der Zeit der Eisgewinnung der Gemeinde Wien die zur Spülung des Bachgerinnes erforderlichen Wassermengen zur Verfügung zu stellen sind, zu entfallen habe.

Weiters beantragt Referent, das Bezirksamt zur Ausschreibung einer Offertverhandlung, sowie zur Verhandlung mit Matthäus Granninger wegen Weiterverpachtung eines Grundstreifens an die Gemeinde in Verhandlung zu treten.

(Angenommen.)

(2987.) **Vize-Bürgermeister Dr. Richter** referiert über die Besetzung der Verwalterstelle im städtischen Asyl- und Werkhause im X. Bezirke und beantragt, es sei eine Dienststelle der IX. Rangklasse für den Verwalterposten im Asyl- und Werkhause zu systemisieren; diese Stelle sei dem bisherigen provisorischen Leiter des Asyl- und Werkhauses Rudolf Sugg zu verleihen. Demselben wird eine Dienstzulage von 500 fl. jährlich gewährt, welche nach Maßgabe der Erhöhung seiner Bezüge durch Anfall von Quinquennien successive einzuziehen ist.

Die Ernennung Suggs zum Verwalter erfolgt mit der Rechtswirkksamkeit vom Tage der Systemisierung dieser Verwalterstelle ausprechenden Gemeinderaths-Beschlusses.

(Angenommen; bezüglich Systemisierung der Stelle und Dienstzulage an den Gemeinderath.)

(2940.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Titular-Kanzleidirections-Adjuncten Josef Karl Keder um Verleihung einer Kanzleidjuncten-Stelle IX. Rangklasse und beantragt, dem Genannten eine Kanzleidjuncten-Stelle in der IX. Rangklasse extra statum zu verleihen.

St.-R. Dr. Lederer stellt den Antrag, dem Josef Karl Keder ad personam den Charakter und die Bezüge der IX. Rangklasse zu verleihen.

Der Antrag Dr. Lederer wird abgelehnt, der Referenten-Antrag angenommen; bezüglich der Creierung der Adjunctenstelle extra statum an den Gemeinderath.

(1337.) **Derselbe** referiert über Besetzung von Dienststellen im Conscriptiionsamte und beantragt:

1. Die Ernennung des Officials 2. Kategorie (X. b Rangklasse), Victor Angeli zum Official 1. Kategorie (X. a Rangklasse) mit 1300 fl. Gehalt und 400 fl. Quartiergeld;

2. die Ernennung des Accessisten Julius Schulz (XI. Rangklasse) zum Official 3. Kategorie (X. b Rangklasse) mit 900 fl. Gehalt und 400 fl. Quartiergeld.

Von der Besetzung der Accessistenstellen sei vorläufig abzusehen.
(Angenommen.)

(2151.) **Derselbe** referiert über Besetzung von Dienststellen in der städt. Hauptcassa (Magistratsdirector Tachau fungiert als Experte). Es wird beschlossen, zu ernennen die Accessisten:

Rob. Heinz, Mich. Steller, Alex. Sacher, Karl Müller, Jos. Lohse, Ferd. Riefhaber, Peregrin Scholz und Karl Smeßtal.

(2406.) **Derselbe** referiert über noch mehrere Gesuche um Ertheilung der Studiennachsicht.

(Schluß der Sitzung.)

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **26. April 1894**
(nachmittags).

Vorsitzende: Bürgermeister Dr. Gröbl.

Vize-Bürgermeister Magenauer.

Anwesende:	Dr. v. Billing,	Rückauf,
	v. Götz,	Schlechter,
	Dr. Huber,	Schneiderhan,
	Dr. Lueger,	Stiaßny,
	Matthies,	Vangoïn,
	Mayer,	Dr. Vogler,
	Müller,	Winkelsberger,
	Dr. Nechansky,	Wurm.
	v. Neumann,	

Entschuldigt: St.-R. Boschan, Dr. Hackenberg.

Beurlaubt: St.-R. Dr. Stenzl.

Schriftführer: Magistrats-Concipist Dr. Weiser.

Bürgermeister Dr. Gröbl eröffnet die Sitzung und macht nachstehende Mittheilung:

Die St.-R. Boschan und Dr. Hackenberg entschuldigen ihr Fernbleiben von der heutigen Sitzung. (Zur Kenntniß.)

(2809.) **St.-R. v. Götz** referiert über den Verkauf von Cesseln aus dem Casino in Baumgarten und beantragt, die Ausschreibung von 1000 Stück grundierten Gartenesseln aus den dem Josef Grigbach laut Vertrag vom 5. März 1894, M.-Z. 143359, zur Veräußerung übergebenen Fahrnissen und den Verkauf dieser 1000 Stück grundierten Gartenesseln um den Betrag von 90 kr. per Stück zu genehmigen.
(Angenommen.)

(2950.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des August Peter, Gastwirthes und Hauseigentümers im XIII. Bezirke, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung.
(Angenommen.)

(2618.) **Derselbe** referiert über Ansuchen um Aufnahme in den Wiener Gemeindevorstand aus dem XIII. Bezirke und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Marbetschläger Rosalia, Hilfsarbeiterin;

Boubel Josef, Gartenarbeiter;

Gieß Marie, Fabrikarbeiterin;

Wurzingger Jakob, Stadträger;

(Angenommen.)

(2922.) **St.-R. Baugoin** referiert über das Ansuchen des Anton Wasserburger um Auszahlung der Verdienstsumme für die vor zehn Jahren hergestellten Gräfte im Baumgartener, Gersthofer und Sieveringer Friedhöfe, beziehungsweise Übernahme derselben und beantragt:

1. Das vorliegende Ansuchen wird mit Rücksicht auf das diesfalls mit den vormaligen Bürgermeister der genannten Gemeinden getroffene Übereinkommen abgelehnt, dagegen die im Gersthofer Friedhofe hergestellte Doppelgruft Nr. 7 in das Eigenthum der Gemeinde Wien übernommen und als Nothgruft verwendet.

2. Für die vorübergehende Benützung dieser Nothgruft ist von den betreffenden Parteien die mit dem Beschlusse des Gemeinderathes vom 16. November 1886, Z. 2725, bezüglich der Nothgruft im Central-Friedhofe festgesetzte Gebühr einzuhoben.

St.-R. Ritt. v. Neumann beantragt, mit Wasserburger wegen Übernahme der Gräfte, beziehungsweise wegen Gewährung eines Nachlasses von seiner Forderung zu verhandeln.

Referenten-Antrag angenommen.

(3033.) **Derselbe** referiert über rückständige Beerdigungskosten im Betrage von 138 fl. 50 kr. nach 87 Parteien aus dem XVI. Bezirke und beantragt die Abschreibung aus dem Titel der Uneinbringlichkeit.

(Angenommen.)

(2911.) **St.-R. Stiahy** referiert über das Ansuchen des Valentin Igler um Ertheilung der Baubewilligung für VII. Bezirk, Westbahnstraße 5, und beantragt, den Magistrats-Antrag auf Ertheilung der Baubewilligung gegen dem, daß der zur Thorportalanlage (mit einem Vorsprunge von 0.45 m und einer Länge von 4.80 m) erforderliche Grund per 2.14 m² mit einer gleichgroßen Fläche des zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grundstückes compensiert werde, zu bestätigen.

St.-R. Dr. Huber beantragt die Genehmigung eines Vorsprungs von nur 30 cm.

Referent conformiert sich diesem Antrage.

Es wird sonach beschlossen, den Magistrats-Antrag zu verwerfen, der Partei jedoch zu erklären, daß der Stadtrath bereit ist, einen Vorsprung von 30 cm einzuräumen.

(2912.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Notars Franz Fürst von Anna Spiller um Einleitung der Schadloshaltung für die Grundabtretung bei dem Hause VI., Laimgrubengasse 19, und beantragt die Einleitung der Schadloshaltungs-Verhandlung nach § 12 Bauordnung auf Kosten des Gesuchstellers.

Referenten-Antrag mit Festsetzung einer Frist von zwei Jahren für die Gültigkeit des Resultates angenommen.

(2914.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Dr. Leopold Ploederer von Henriette Sauer um Consens zur Risalitherstellung II., Taborstraße 29, Haidgasse 14, 16 und beantragt, den Magistrats-Antrag auf Ertheilung der Baubewilligung gegen dem, daß der hiezu erforderliche Grund per 0.90 m² nach Abzug des Grundstückes per 0.445 m², welcher dem Gesuchsteller im Compensationswege gegen eine gleichgroße Fläche des zur Straße abzutretenden Grundstückes zu überlassen ist, sohin die Fläche von 0.455 m² von dem Gesuchsteller um den Betrag von 31 fl. 85 kr. (70 fl. per Quadratmeter) eingelöst werde.

(Angenommen; puncto Grundeinlösung an den Gemeinderath.)

(2919.) **Derselbe** referiert über die Anschaffung von Plankästen für das Planarchiv des Stadtbauamtes und beantragt, diese Anschaffung zu genehmigen und zu diesem Zwecke zu Rubrik IV 2 a

einen Zuschußcredit in der Höhe des Kostenbetrages per 575 fl. zu bewilligen.

(Angenommen.)

(607.) **St.-R. Matthies** referiert über das Ansuchen des Richard Siedel durch Dr. Emil Guttmann um Grundentschädigung für das Haus III., Marokkanergasse 12, und beantragt, die Entschädigung für die abzutretende Straßengrundfläche per 97.01 m² mit 25 fl. per Quadratmeter zu genehmigen.

(Angenommen.)

(3036.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Joh. Haindl um Baubewilligung für XI., Kaiser-Ebersdorf 138, und beantragt, den Bauconsens zu bestätigen.

(Angenommen.)

(3173.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Adrienne Pollak um Grundabtheilung für Einl.-Z. 509 im III. Bezirke, Seidlgasse 23, und beantragt, die Genehmigung dieser Grundabtheilung unter den im Bauamtsberichte vorgesehenen Bedingungen 1 und 2 und gegen dem zu ertheilen, daß eine Caution von 4000 fl. zur Sicherstellung der Gemeinde für die Erwerbung und unentgeltliche Abtretung, sowie Niveauherstellung bezüglich des an der halben Breite der Gensaugasse längs der vorbleibenden Stammrealität noch fehlenden Grundstückes.

(Angenommen.)

(3174.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Vorgenannten um Ertheilung der Baubewilligung auf Einl.-Z. 509 im III. Bezirke, Seidlgasse 23, und beantragt die Bestätigung der Baubewilligung.

(Angenommen.)

(3132.) **Derselbe** referiert über das Mehrerfordernis per 16 fl. 23 kr. für die Reparatur eines Wassermagens der freiwilligen Feuerwehr Breitensee und beantragt die nachträgliche Genehmigung.

(Angenommen.)

(3025.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Vorstehers des III. Bezirkes um Aufstellung einer combinirten Bedürfnisanstalt bei dem Hause III., Hauptstraße 55, an Stelle des Pissoirs und beantragt, die Offerte des Wilhelm Beck auf Errichtung einer Bedürfnisanstalt unter den Bedingungen des Vertrages vom 27. November 1888 und des Nachtrags-Übereinkommens vom 23. Jänner 1889, ferner gegen kostenfreie Übergabe der Anstalt nach Ablauf der Vertragsdauer an die Gemeinde Wien und unter den weiteren im Magistrats-Antrage enthaltenen Modalitäten, jedoch gegen eine 25-jährige Vertragsdauer zu genehmigen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(3028.) **Derselbe** referiert über die Herstellung einer Baumpflanzung im oberen Theile der Landstraßer Hauptstraße, III. Bezirk, und beantragt, die Anpflanzung von 22 Bäumen auf der Strecke gegenüber Dr.-Nr. 167 bis zur abgestumpften Kasernenecke beim Kennweg längs der k. u. k. Infanteriekaserne in einer Entfernung von 5.3 m von der Baufucht unter den im Localausgenseins-Protokolle vom 16. April 1894 enthaltenen Bedingungen und unter den bezüglich der Ausführung vom Magistrate beantragten Modalitäten zu genehmigen.

(Angenommen.)

(3032.) **Derselbe** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis puncto Canalbau in der Gürtelstraße nächst der Belvederelinie, III. Bezirk, und Herstellung eines Wasserlaufcanales in der neu zu eröffnenden Strecke der Gürtelstraße und beantragt die Genehmigung des Bestbotes der Firma M. Kella & Keffe gegen den offerierten Nachlaß von 8½ Percent gleich einer Ersparung von 389 fl. 54 kr.

(Angenommen.)

(3075, 3076, 3078.) **Derselbe** referiert über Ansuchen um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem XVI. Bezirke und beantragt:

a) die Verleihung der Zuständigkeit an:
 Schnitzer Michael, Gemischtwaren-Verschleißer;
 Novotny Alois, Harmonikamachermeister;
 Förster Johann August, Drechslergehilfe;
 Sulc (Schulz) Wenzel, Maurermeister und Hausbesitzer;
 Bohacek Francisca, Bedienerin;
 Janernig Wilhelm, Mundharmonikastimmer-Gehilfe;
 Terstenjak Josef, Fragner und Hausbesitzer;
 Feil Johann Georg, Bierabtrager;
 Schreinzer Josef Edmund, Tapezierergehilfe;
 Hochreiter Ignaz Leopold, Harmonikamachergehilfe;

b) die Ertheilung der Zusicherung an:
 Michali Franz, Tischlergehilfe;
 Tiefenbach Johann, Schuhmachergehilfe;
 Bandler Josef Hirsch, Schuhmachermeister;
 Grüner Elisabeth, Bedienerin;
 Gerlinger Anton, Hilfsarbeiter;
 Pröllsch Karl Friedrich, Schuhmacherzugehör-Geschäftsinhaber;

Schimig Anna, Posamentierarbeiterin;
 Schmidt Anton, Hausdiener;
 Deinbeck Ludwig, Zimmermalermmeister. (Angenommen.)

(3077.) **Derselbe** referiert über Ansuchen um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem XVI. Bezirke und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Trepka Theresia, Versegerin in einem Commissionsgeschäfte;
 Bed Josef, Kellermeister;
 Talsky Karl, Tischlergehilfe;
 Hawelka Wenzel, Schneidermeister;
 Kalous Wenzel, Bäckergehilfe;
 Strohmayer Franz, Fragner;
 Kolar Johann, Wagnergehilfe;
 Zilek Rosalia, Bedienerin;
 Drahorad Emanuel, Gold- und Silberarbeitergehilfe;
 Reim Richard, Zahlfellner. (Angenommen.)

(2942.) **Derselbe** referiert über Ansuchen um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem IX. Bezirke und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Bernaschek Johann, Amtsdienner im k. k. Schulbücherverlage;
 Pohl Anton, Lackiergehilfe;
 Schmitt Matthäus, Maurergehilfe und Hausbesorger;
 Zelenka Katharina, Bedienerin;
 Medved Franz, k. k. Postconducteur;
 Groß Franz, Geschäftsdienner und Hausbesorger;
 Tovarek Eustachius, Schlossergehilfe und Hausbesorger;
 Donner Raimund, Arbeiter in der k. k. Tabakfabrik Moskau;
 Fruchter Löwi (Leo), Solicitator;
 Nohl Franz, Wagnermeister;
 Eisenstein Marcus, Kaufmann;
 Hera Adalbert, Geschäftsdienner;
 Krämmer Konrad Johann, Wärter in der städt. Versorgungsanstalt in Wien;
 Bedyna Wenzel Emilian, Geschäftsführer;
 Hora Franz, k. k. Briefträger;
 Kaspar Wenzel, Schuhmachermeister. (Angenommen.)

(3073.) **Derselbe** referiert über Ansuchen um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem XVII. Bezirke und beantragt:

a) die Verleihung der Zuständigkeit an:
 Stermann Rosine, Bedienerin;
 Fischer Engelbert, Eisengießergehilfe;
 Neuhold Franz, Brotführer;
 Birleutgeb Karl, Hausdiener;
 Pitraf Johann, Wäschepuherin;
 Klose, geb. Rudolf Karoline, Habern- und Knochenhändlerin;
 Schafhauser Lorenz, Bäckergehilfe;
 Gudlmann Johann, Wagnermeister;
 Adlasnig Eduard Josef, Musiker und Zither-Concertist;
 Bruckner Johann, Maschinenschlossergehilfe;
 Kornherr Matthäus, Arbeiter im Lagerhause der Stadt Wien;
 Sandhofner Leopold, Einspänner-Eigenthümer;
 Gruber Michael, Drechslermeister;
 Dornhofer Anton, Schuhmachergehilfe;
 Eigner Johann, Bäckergehilfe;
 Ripl Sebastian, Magazinsdiener;
 Spick Anton, Kaffeehaus-Inhaber;
 Ursprung Franz, Tramway-Bediensteter;
 Müller Johann, Schlossergehilfe;
 Süß Josef, Tischlermeister;
 Pachnit Marie Theresia, Leichenwaren-Verschleißerin;
 Hofmann Karl, Gemischtwaren-Verschleißer und Hausbesitzer;
 Faidvogel Franz, Gemischtwaren-Verschleißer;
 Rünzl Karl, Bürstenmacher;
 Nowak Leopold, Tischlergehilfe und Hausbesorger;
 Kießling Franz, Laternenanzünder;
 Blaha Franz, Schuhmachergehilfe;
 Partsch Josef, k. k. Sicherheitswachmann (bei letzterem mit Ermäßigung der Taxe auf 25 fl.);

b) die Ertheilung der Zusicherung an:
 Müller Ferdinand, Schneidermeister. (Angenommen.)
Derselbe referiert über nachstehende Ansuchen um Anbringung, beziehungsweise Belassung von Steckschildern:
 (2530.) Der Firma Leopold Ulrich Söhne, I., Sonnenfelsgasse 7.

Referent beantragt die Gesuchsgewährung auf Widerruf.
 St.-R. Dr. Vogler beantragt die Abweisung.
 Antrag Dr. Vogler angenommen.
 (2338.) Der Firma Brachfeld & Comp., I., Körnthnerstraße 40.

Referenten-Antrag auf Abweisung angenommen.
 (2529.) Des Ignaz Bittmann, I., Körnthnerstraße 28.
 Referenten-Antrag auf Abweisung angenommen.
 (2528.) Der Julie Rasche, I., Rothenthurmstraße 23.
 Referenten-Antrag auf Abweisung angenommen.
 (2531.) Der Firma Gebrüder Böhler & Comp., I., Elisabethstraße 12.

Referenten-Antrag auf Abweisung angenommen.
 (2451.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Franz E. Fleban, Eigenthümers des Hauses Nr. 4 Seilerstätte, I. Bezirk, um Belassung der bei dem Geschäfte des A. Glücksmann in diesem Hause angebrachten Reflectoren und beantragt die Gesuchsgewährung auf Widerruf. (Angenommen.)

(8954 ex 1893.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Alois Tichy noe. Pischorrbrau um Anbringung von zwei Aufschriststafeln an den Candelabern am Stephansplatz und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(8505 ex 1893.) **Derselbe** referiert über die Einstellung der Einhebung einer Gebühr für das Verführen des aus dem Schwefater Wildbache gewonnenen Eises zur Erhaltung der Wege in Kaiser-Ebersdorf und beantragt, die Einhebung dieser Gebühr ganz einzustellen.

(Angenommen.)

(8626 ex 1893.) **Derselbe** referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Kaiser und die Eingabe des Vorstehers des IX. Bezirkes in Betreff der Umgestaltung des Pissoirs auf dem Maximilianplatz, Ecke der Währingerstraße, und beantragt, den Magistrat zu beauftragen, einen Kostenvoranschlag für die vom Gem.-Rathe Kaiser beantragte Umgestaltung vorzulegen.

Vize-Bürgermeister **Maßenauer** beantragt, mit **Beer** wegen Errichtung eines bloßen Pissoirs zu verhandeln.

Dieser Antrag, welchem sich der Referent conformiert, wird angenommen.

(Vice-Bürgermeister **Maßenauer** übernimmt den Vorsitz.)

(2803.) **St.-M. Wihelsberger** referiert über das Ansuchen der freiwilligen Turnerfeuerwehr Rusdorf um Verwendung der im Depot Kahlenbergerdorf befindlichen Löschgeräte zu Übungszwecken und beantragt die Gewährung dieses Ansuchens unter der Bedingung, daß die Reinigung und Instandhaltung der Löschgeräte von der freiwilligen Feuerwehr selbst besorgt wird.

(Angenommen.)

(2994.) **Derselbe** referiert über das Mehrerfordernis für Herstellungen im Hause XVIII., Marktgasse 20, für die freiwillige Feuerwehr Währing und beantragt, das Mehrerfordernis im bedeckten Betrage von 36 fl. 56 kr. nachträglich zu genehmigen.

(Angenommen.)

(2925.) **Derselbe** referiert über rückständige Gemeindevmlagen im Betrage von 10 fl. 52 kr. nach zwei Parteien aus dem XVI. Bezirke und beantragt die Abschreibung aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit.

(Angenommen.)

(2887.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der freiwilligen Feuerwehr in Unter-Meidling um Subventionierung und beantragt, die Anschaffung von Monturen und Ausrüstungsstücken im bedeckten Gesamtbetrage von 726 fl. 50 kr. unter den im Magistrats-Antrage erwähnten Bedingungen und die Bewilligung einer Subvention pro 1894 im Betrage von 150 fl. gegen feinerzeitige Rechnungslegung.

(Angenommen; puncto Subvention an den Gemeinderath.)

(2889.) **Derselbe** referiert über die Reconstruction des Steigerhauses der freiwilligen Feuerwehr Breitensee und beantragt die Genehmigung derselben und die Bewilligung des zur Deckung der Kosten erforderlichen Zuschußcredits zur Ausgabe-Nubrik XX 10 im Betrage von 300 fl.

(Angenommen.)

(2842 und 2844.) **Derselbe** referiert über rückständige Marktgeldern, beziehungsweise Hauszinskreuzer aus dem XV. Bezirke im Betrage von 66 fl. 35 kr. und 308 fl. 8 kr. nach **Karl Heimbach** und **Katharina Ketschemet** und beantragt die Abschreibung aus den im Magistrats-Antrage enthaltenen Gründen.

(Angenommen.)

(3088.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der freiwilligen Turnerfeuerwehr Meidling um Subventionierung und um Erhöhung des Honorars für geleistete Krankentransporte und beantragt, der genannten Feuerwehr auch pro 1894 eine Subvention von 500 fl. zu bewilligen und die zu leistenden Transporte ab 1. Jänner 1894 mit 2 fl. per Fahrt zu vergüten.

St.-M. Schneiderhan beantragt eine Subvention von 550 fl., wogegen die separate Bezahlung geleisteter Fuhren ganz zu entfallen hätte.

St.-M. Dr. v. Billig beantragt unter denselben Voraussetzung eine Subvention von 600 fl., nimmt jedoch im Verlaufe der Debatte den Magistrats-Antrag (Subvention von 500 fl. Einstellung der Bezahlung für geleistete Fuhren) auf.

Es wird zunächst principiell beschlossen, die über Auftrag des magistratischen Bezirksamtes geleisteten Fuhren zu honorieren.

Referenten-Antrag auf Erhöhung des Honorars auf 2 fl. abgelehnt.

Belassung des bisherigen Honorars (1 fl. und 1 fl. 50 kr. pro Fuhr) angenommen.

Antrag auf Bewilligung einer Subvention von 500 fl. angenommen. (An den Gemeinderath.)

(3085.) **Derselbe** referiert über das Mehrerfordernis per 232 fl. 59 kr. für die Reparatur von drei Geräthen der freiwilligen Feuerwehr Ober-Döbling und beantragt die nachträgliche Genehmigung desselben.

(Angenommen.)

(2808.) **Derselbe** referiert über die Beschwerde des **Franz Meißner** gegen die Confiscation einer Fleischsendung und beantragt die Beschwerde abzuweisen und den Beschwerdeführer mit seinen Erklärungen auf den Rechtsweg zu verweisen.

St.-M. Dr. Püeger beantragt, die Beschwerde, insofern sie gegen die Confiscation gerichtet ist, wegen Incompetenz zurückzustellen, hinsichtlich des Schadenersatzanspruches jedoch abzuweisen.

Die **St.-M. Dr. Huber** und **Dr. v. Billig** beantragen die bloße Abweisung, welcher letzterer Antrag angenommen wird.

(2953.) **Derselbe** referiert über die Beschwerde des **Franz Hoflechner** gegen die Confiscation einer Fleischsendung und beantragt die Abweisung.

(Angenommen.)

(2996.) **Derselbe** referiert über den Recurs der **Juliana Seidl** gegen die Abweisung ihres Ansuchens um Bewilligung zum Verkaufe ihrer Waren auf dem Neubaugürtelmarkte zur Nachmittags- und Abendzeit und beantragt die Abweisung.

(Angenommen.)

(2554 und 2555.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des **Johann Schmid** und **Josef Leopold Pollak** um Steckhildbelassung XV., Schönbrunnerstraße 34 und 14, und beantragt die Gefuchsgewährung unter den im Magistrats-Antrage erwähnten Bedingungen.

(Angenommen.)

(3082.) **St.-M. Dr. v. Billig** referiert über das Ansuchen des **Hubert Dolezal**, Accessiten, um Ertheilung eines viermonatlichen Urlaubes und beantragt die Gefuchsgewährung vom 1. Mai 1894 ab.

(Angenommen.)

(1680.) **St.-M. A. v. Neumann** referiert über die Verbesserung der Beleuchtung an der Ausmündung der Josefstädterstraße und der Florianigasse in die Landesgerichtsstraße und beantragt die Genehmigung der diesbezüglichen Magistrats-Anträge und der hiedurch erwachsenden jährlichen Mehrkosten für Gasconsum per 406 fl. 40 kr., welche auf Nubrik XXV 1 a budgetmäßig bedeckt sind.

(Angenommen.)

(1491.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des **Franz Kaschl** um Bestimmung der Schadloshaltung für den von der Realität Grundb.-Einl. 218 des VII. Bezirkes, Dr.-Nr. 10 Döblergasse, zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund im Ausmaße von 14.61 m² und beantragt, dieselbe mit 15 fl. per Quadratmeter zu bestimmen.

(Angenommen.)

(2871.) **Derselbe** referiert über die nachträgliche Genehmigung des Grundverkaufes VIII., Josefstädterstraße 91, an **Amalie Eigner** und beantragt die nachträgliche Erwirkung eines Gemeinderaths-Beschlusses.

St.-R. Dr. Vogler beantragt, gegen den Bescheid des k. k. Landesgerichtes Wien vom 30. März 1894, Z. 26631, namens der Gemeinde Wien den Recurs zu ergreifen, dessen Ausfertigung von der Partei mitzufertigen wäre.

Referent conformiert sich diesem Antrage, welcher angenommen wird.

(3035.) **St.-R. Dr. Suber** referiert über das Ansuchen des Alois und der Marie Karlik um grundbücherliche Löschung der auf dem Hause Consr.-Nr. und Einl.-Z. 784, V., Magleinsdorferstraße Dr.-Nr. 44 und 46, haftenden Reallast zur Cassierung des in die Area der verlängerten Rumpersdorfergasse fallenden Theiles des auf diesem Hause neu aufzuführenden Hoftractes und beantragt die Löschung dieser Verbindlichkeit auf Kosten der Gesuchsteller. (Angenommen.)

(2822, 2820, 2615 und 2821.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem V. Bezirk und beantragt:

a) die Verleihung der Zuständigkeit an:

Berthold Ferdinand, Hausdiener;
Kotraba Karl, Ober-Partieführer;
Feichtinger Josef, k. k. Briefträger;
Tobisch Josef, Hilfsarbeiter;
Politschky Albert, Holzschnitzer;
Teuch Gustav, Schlossergehilfe;
Haini Matthias, Saalsdiener;
Schmidt Martin, Rutscher;
Figl Karl, Friseur;
Blazek Johann, Schlossergehilfe;

b) die Ertheilung der Zusicherung an:

Vogelsang Johann Jakob, Maschinenmeister;
Matzsch Julius Wilhelm, Graveurgehilfe. (Angenommen.)

(2835 und 2836.) **St.-R. Schlechter** referiert über die Abschiebungen von Wassermehrverbrauchsgebühren und beantragt, die bezüglichen Ansuchen des Karl Lorinser, Administrators des Hauses VII., Burggasse 71, puncto einer Gebühr von 60 fl. 74 kr. und des Josef Gutmann, Administrators des Hauses VII., Hermannsgasse 12, puncto einer Gebühr von 45 fl. 96 kr. abzuweisen. (Angenommen.)

(2956.) **Derselbe** referiert über rückständige Bauwassergebühren im Betrage von 7 fl. 87 kr. nach Anna Bausch für das Haus X., Dampfgasse 21, und beantragt die Abschiebung aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(2562.) **St.-R. Müller** referiert über das Ansuchen der Firma E. Groß & Cie. um Anlage einer Rollbahn in ihrem Steinbruche in Ober-Sievering, beziehungsweise Ertheilung des Bauconsenses für den auszuführenden Viaduct und beantragt die Bestätigung des Magistrats-Antrages auf Ertheilung des Bauconsenses für den auszuführenden Viaduct gegen dem, daß seitens der genannten Firma für die Inanspruchnahme des öffentlichen Weges für diesen Viaduct ein Anerkennungszins von 2 fl. pro Jahr vom Tage der Benützung an bezahlt werde. (Angenommen.)

(2964.) **Derselbe** referiert über das Offert des Josef und der Marie Dobrowolski auf Ankauf eines Theiles der Linienwallparcels 1696/1, VII. Bezirk, und beantragt, den Gesuchstellern einen Theil der Linienwallparcels 1696/1, Einl.-Z. 431, VII. Bezirk, Figur a b c d e a im Ausmaße von circa 237 m² um den Pauschalbetrag von 9000 fl. unter den vom Magistrate beantragten Modalitäten zu überlassen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(2766.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Gustav Chwalla um Bekanntgabe der Schadloshaltung für Grundabtretung

V. Bezirk, Hundsthurmerstraße 88, an der Seite des Wienflusses und beantragt die Abweisung im Sinne der Bauamtsäußerung.

(Angenommen.)

(2895.) **Derselbe** referiert über die Überschreitung des für den Umbau des Haupt-Unrathscanals in der Riechtensteinstadt IX. Bezirk genehmigten Arbeitstermines von zehn Tagen um zwei Tage und beantragt die Nachsicht dieser Überschreitung. (Angenommen.)

(2891.) **Derselbe** referiert über die Mehrarbeiten bei der in Ausführung befindlichen Umliegung und Einwölbung des Währingerbaches im XVIII. Bezirke und beantragt die Genehmigung derselben mit dem veranschlagten Kostenfordernisse von 2971 fl. 46 kr. und die Bewilligung eines Zuschusscredits in dieser Höhe. (Angenommen.)

(Schluß der Sitzung.)

Allgemeine Nachrichten.

Baudeputation für Wien.

Die Baudeputation für Wien hat unter dem Vorsitze Sr. Excellenz des Herrn Statthalters Erich Grafen Kielmansegg in den Sitzungen am 21. März und 4. April 1894, dann unter dem Vorsitze des Herrn Hofrathes Ritter von Frahenegg in der Sitzung vom 25. April 1894 über 45 Recurse entschieden.

Von diesen Recursen entfielen auf den I. Bezirk 2, auf den II. 6, III. 1, IV. 5, V. 3, VII. 1, VIII. 1, IX. 2, X. 7, XI. 2, XII. 1, XIII. 4, XIV. 1, XVI. 1, XVII. 3, XVIII. 2, XIX. 3 Recurse.

Drei Recurse mußten wegen verspäteter Überreichung zurückgewiesen werden.

Stattgegeben wurde neun Recursen, von welchen vier gegen Verweigerung des Bauconsenses, zwei gegen Aufträge zur Vornahme baulicher Herstellungen, einer gegen die Verweigerung einer Kesselanlage, einer gegen die Ablehnung einer Grundentschädigung und einer gegen einen Demolierungsauftrag gerichtet waren.

In einem Falle wurden noch Erhebungen nothwendig erkannt.

Von den 32 Recursen, welchen nicht Folge gegeben werden konnte, betrafen zwei die Baulinienbestimmung, einer die Bestimmung der Art der Verbauung, einer die gesetzlich festgesetzte Stockwerksanzahl, zwei die Canaleinmündungspflicht, einer eine Fagadeverkleidung, einer die Herstellung einer Thüre in einer Feuermauer; die übrigen betrafen Niveau- und Trottoir-Herstellungen, dann die Aufführung von Mauern, Stallbauten, hölzernen Objecten u. s. f.

Approvisionnement.

Vorstenviehmarkt vom 1. und 2. Mai 1894.

1. Auftrieb

auf dem freien Markte:

Jungschweine	3808 Stück
Fettschweine	6130 "

Summa . 9938 Stück

Angelaufen wurden:

für Wien	8227 Stück
für das Land	1397 "
unverkauft blieben	314 "

2. Preisbewegung:

Jungschweine . . . von 32 bis 41 fr. } per Kg. Lebendgewicht.
Fettschweine . . . „ 40 „ 45 „ }

Der Geschäftsverkehr war lebhaft und sind die Preise von Jung- und Fettschweinen um 2 bis 3 fr. per Kilo gestiegen.

* * *

Pferdemarkt vom 1. Mai 1894.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 309 Pferde.

Preis: für Gebrauchspferde 80—400 fl. per Stück,
„ Schlachtpferde 12—78 „ „ „

Der Markt war flau.

* * *

Stechviehmarkt vom 2. Mai 1894.

1. Auftrieb:

Kälber Waidner 4121, Kälber lebend 474, Lämmer Waidner 1688, Lämmer lebend 120, Schafe Waidner 258, Schafe lebend 5324, Schweine Waidner 1058, Schweine lebende junge —, Schweine fette —.

2. Preisbewegung:

Kälber Waidner . . . per Kg. von 34 (—) bis 60 (—) fr.
Kälber lebend . . . „ „ 30 (—) „ 46 (—) „
Lämmer Waidner . . . per Paar von 4 bis 10 fl.
Lämmer lebend . . . „ „ 5 „ 9 „
Schafe Waidner . . . „ Kg. von 24 (—) bis 33 (—) fr.
Schafe lebend . . . „ Paar von 8 bis 24 fl.
Schafe lebend . . . „ Kg. von 20 (—) bis 32 (—) „
Schweine Waidner . . . „ „ 41 „ 54 „
Schweine lebend junge . . „ „ „ — „ — „
Schweine lebend fette . . „ „ „ — „ — „

Auf dem Jungviehmarkte wurden um 540 Stück Kälber mehr zugeführt.

Der größere Bedarf anlässlich des Feiertages belebte den Verkehr und sind daher die Preise von 2 bis 4 fr. per Kilo gestiegen.

Auf dem Schafmarkte wurden um 869 Stück Schafe weniger aufgetrieben. Die Kauflust war infolge des gegen die Vorwoche kleineren Auftriebes in Tendenz unverändert und haben sich die vorwöchentlichen Preise behauptet.

Auf dem Schlachtviehmarkte wurden am 2. Mai 1894 126 Stück Mast- und 86 Stück Beinvieh aufgetrieben.

In den Preisen des Hauptmarktes ist keine Änderung eingetreten.

Städtisches Lagerhaus.

Vom 1. bis 30. April 1894.

Waren eingelagert 184.171 Meter-Centner
„ ausgelagert 157.041 „

Der Lagerstand betrug am 30. April 357.974 Meter-Centner im Asscuranzwerte von 3,561.500 fl. gegen 257.169 Meter-Centner im Werte von 2,467.420 fl. in der gleichen Zeit des Vorjahres; darunter waren:

51.086	Meter-Centner	Weizen	gegen	66.797
56.130	„	Roggen	„	22.563
52.253	„	Gerste	„	27.636
108.503	„	Hafer	„	32.571

21.048	Meter-Centner	Mais	gegen	31.008
8.835	„	Haaten	„	3.848
15.706	„	Mehl und Kleie	„	10.934
3.083	„	Wein	„	7.691
9.747	„	Zucker	„	2.475 und
941	Hektoliter à 100%	Spiritus	„	7.044 im Vorjahre.

Die durchschnittliche Tagesbewegung während des Monats April bezifferte sich auf 13.649 Meter-Centner; es wurden 24 Lagercheine ausgegeben und bei 8 Lagercheinen im Versicherungswerte von 17.506 fl. — fr. eine Lombardierung von 9.000 „ — „ in die Lagerbücher vorgemerkt.

Sanitäts-Angelegenheiten.

Besuch der städt. Volksbäder im April 1894.

männliche weibliche
Personen

II. Bez., Trennstraße 60	—	4850,	davon 3994	856
(Eröffnet August 1892.)				
III. Bez., Apostelgasse 18	—	6562,	„ 5475	1087
(Eröffnet August 1891.)				
IV. Bez., Klagbaumgasse 4	—	3383,	„ 2803	580
(Eröffnet Juni 1893.)				
V. Bez., Einsiedlerplatz	—	8846,	„ 7270	1576
(Eröffnet August 1890.)				
VI. Bez., Gfsterházygasse 2	—	6188,	„ 4760	1428
(Eröffnet August 1892.)				
VII. Bez., Mondscheingasse 9	—	6858,	„ 5294	1564
(Eröffnet December 1887.)				
VIII. Bez., Florianigasse 30	—	6164,	„ 4840	1324
(Eröffnet August 1892.)				
IX. Bez., Wiejengasse 17	—	4467,	„ 3649	818
(Eröffnet August 1892.)				
X. Bez., Erlachplatz	—	8438,	„ 7212	1226
(Eröffnet August 1890.)				

Baubewegung.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Actenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen wurden überreicht:

vom 30. April bis 3. Mai 1894:

Für Neubauten:

V. Bezirk: Haus, Griesgasse 40, von Josef Reichert, ebenda, Bauführer J. Pranicla (3046).
VII. Bezirk: Haus, Badhausgasse 6, von Robert und Theresie Wittner, Lerchenfelderstraße 83, Bauführer J. Profesch (3036).
„ „ Haus, Halbgaße 1, von Georg Flor, Bauführer J. Wagner (3039).
XII. Bezirk: dreistöckiges Haus, Einl.-Z. 1291 Unter-Meidl, Rudergasse 24, von Alb. Schick und Hans Kraus, Bauführer dieselben (12528).

Für Zubauten:

X. Bezirk: Werkstättenzubau, Leebgasse 22, von Anton Freißler, Bauführer Heinrich Adam (15226).
XI. Bezirk: Einstöckiges Wohnhaus, Simmering, Kirchengasse 9, Cat.-Parc. 8, von Anton und Anna Hartmann, XI., Simmering, Hirschengasse 1a, Bauführer Ferd. Reindl, Baumeister, Simmering (6194).
„ „ Ebenerdiger Zubau, Simmering, Ebersdorferstraße 50, von Andreas Hawlicek, ebenda, Bauführer Anton Kurz, Baumeister, Simmering (6244).

Für Adaptierungen:

- VIII. Bezirk: Buchfeldgasse 1, von Francisca Klob, Bauführer Franz Profesch (3032).
 IX. Bezirk: Spitalgasse 15, von Eduard Hauser, Bauführer Franz Profesch (3035).
 " " Liechtensteinstraße 68, von Franz Finster, Bauführer L. Scherer (3040).
 " " Hahngasse 13, von Egon Hedding, Bauführer Ferdinand Dehm und F. Olbricht (3059).
 XII. Bezirk: Herstellung eines Vorbaues, Unter-Meidling, Rudolfsbg. 32, von Siegm. Seiler, Bauführer Jos. Hartl (12469).

Für diverse (geringere) Bauten:

- IX. Bezirk: Schnupfe, Sobiesktgasse 10, von der Allgemeinen österreichischen Transport-Gesellschaft, Bauführer Josef Buchinger (3049).
 XI. Bezirk: Senkgrube, Kaiser-Ebersdorf, Feldgasse 96, von Ed. Kaufmann, ebenda, Bauführer Franz Rubens, Maurermeister, Mannsdorfer (6135).
 XII. Bezirk: Kellerabtheilung, Unter-Meidling, Quellengasse 19, von Maria Obermayer, Bauführer F. Bauer (12031).
 " " Pferde stallbau und kleine Adaptierungen, Unter-Meidling, Ecke der Alberts- und Nadekthgasse 46, von Franz Zeinlinger, Bauführer Ferd. Kellner (12125).
 " " Dachstuhlauflage, Unter-Meidling, Rudolfsbgasse 44, von Gertrude Hofer, Bauführer Jos. Hartl (12158).
 " " Lusthaus-Herstellung, Hegendorf, Deutschmeisterstraße 7, von Georg Hanauer, Bauführer ? (12257).
 " " Werkzeugammer-Herstellung, Altmannsdorf, Augustinerlg. 4, von Anton Kolbrecht, Bauführer ? (12258).
 " " Gaudenzdorf, Schönbrunnerstraße 61, von Maria del Jabro, Bauführer Benzel Voit (12471).
 XIV. Bezirk: Adorzbau, Sechshaus, Schulgasse 3, von Georg Adlerstein, II., Praterstr. 64, Bauführer Otto Etimayer, Maurermeister (12098).
 XVIII. Bezirk: Balkon, Währing, Cottagegasse 46, von Friedrich Frörster, Bauführer Victor Fiala (13431).
 " " Tractbau, Währing, Lustfandlgasse 51, von G. Dobruschka und Ferdinand Schafhauser, Bauführer G. Nowariz (13469).

Gesuche um Parcellierung wurden überreicht:

- V. Bezirk: Straßengrund, Mohnngasse, von Emanuel Bachmayer, II., Große Sperlgasse 14 (3014).

Gesuche um Bekanntgabe der Baulinie wurden überreicht:

- II. Bezirk: Grundb.-Einf. 2895 und 2714, nächst der Engertstraße, von Moriz Weininger, XVIII., Pöckleinsdorferstraße 3 (3022).
 VI. Bezirk: Einienwallgrund bei der Webgasse, Grundb.-Einf. 1180, von Karl Hörandner, VII., Seidengasse 44 (3048).
 XI. Bezirk: Haus, Simmering, Geiselbergstraße, Vorststraße, Parc. 218, Confer.-Nr. 354, von Franz Bieregger, XVI., Wilhelmstrasse 120 (6248).
 XII. Bezirk: Pferde stall, Unter-Meidling, Ecke der Alberts- und Nadekthgasse 46, von Franz Zeinlinger (12128).
 " " Einf.-Z. 31 Unter-Meidling, Johannesgasse 7/9, von Giradelli & Stern (12326).
 XVI. Bezirk: Confer.-Nr. 808, Einf.-Z. 288, Ottakring, Liebhartsthal, von Josefa Müller (20082).
 " " Cat.-Parc. 1547/1, Einf.-Z. 2099 Ottakring, Leichenfelderstraße, von Heinrich und Katharina Voibinger (19181).

Demolierungsanzeigen wurden überreicht:

- VII. Bezirk: Kaiserstraße 60, von Heinrich Eschelsbeck (3030).

Gewerbebeanmeldungen vom 27. April 1894.

(Fortsetzung.)

- Omobono Giuslina — Stahlwaren-Verschleiß — XIV., Rudolfsheim, Goldschlagstraße 57.
 Palm Emilie Marie — Victualienhandel — XVIII., Währing, Czermakgasse 4.
 Ungar Josef — Weber — VII., Zieglergasse 43.
 Blatsky Franz — Wein-, Bier-, Zucker-, Kaffee- und Gewürz-Verschleiß — VII., Kaiserstraße 83.

* * *

Gewerbebeanmeldungen vom 28. April 1894.

- Zeisel Helene — Brantwein- und Theeschank — XIV., Sechshaus, Mannsstraße 51.
 Matat Jakob — Fiaker, Lic.-Nr. 727 — X., Laaerstraße 174.
 Schmied Anton — Gastwirt — V., Am Hundsturm 2.
 Sind Anna — Gastwirtin — XIII., Penzing, Pfarrgasse 29.
 Wagner Josefina — Gastwirtin — XIII., Ober-St. Veit, Einfiedelei.
 Bathiany Katharina — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Seideng. 17.
 Feicht Matthias — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Hundsturmstr. 77.
 Schuster Edmund Benzel — Goldschm., Goldschmied- und Goldschmiedbehälter-Handel — V., Makleinsdorferstraße 74.
 Brablik Johann — Holz-, Kohlen- und Coaks-Kleinhandel — XV., Fünfhäus, Pouthongasse 8.
 Malek Franz — Kleidermacher — VII., Zollergasse 26.
 Smitta Leopoldine — Kleidermacherin — VII., Leichenfelderstraße 49.
 Walthaler Elisabeth — Milch-Verschleiß — III., Reissnerstraße 1.
 Koppack Natalie — Milch- und Gebäck-Verschleiß — IV., Stachemberggasse 4.
 Müller Jakob — Obst- und Grünwarenhandel — Güttlesbrunn Nr. 132.
 Mischka Johann — Kiemer — VII., Siebenkerngasse 3.
 Sigli Samuel — Spirituosenhandel — XVIII., Währing, Schölg. 71.
 Grünberger Rosa — Spirituosen-Verschleiß — XVII., Dornbach, Hauptstraße 108.
 Heize Agnes — Spirituosen-Verschleiß — XII., Unter-Meidling, Miesbachgasse 42.
 Appel Peter — Tischler — XVIII., Weinhaus, Hauptstraße 7.
 Tramsel Karl — Tischler — XV., Fünfhäus, Schönbrunnerstr. 51.

* * *

Gewerbebeanmeldungen vom 30. April 1894.

- Mörzinger Adolf — Ausführung von Gasrohrleitungen und Wasser-einfleitungen — II., Hannovergasse 9.
 Steinfeld Anna — Ausstochergewerbe — II., Große Schiffgasse 11.
 Ruchbaum Rudolf — Brantwein- und Theeschank — V., Reipredtsdorferstraße 63.
 Hauer Fidur — Gambiten-Verschleiß — II., Rotunde.
 Balogh Karoline — Deckenmachergewerbe — XIV., Rudolfsheim, Florag. 3.
 Hirschall Josef — Drechsler — VI., Bürgerpitagasse 19.
 Sanfobis Matthias — Essighandel — XII., Gaudenzdorf, Schönbrunner Hauptstraße 1.
 Singhuber Ferdinand — Gastwirt — II., Franzensbrückenstraße 10.
 Zimmermann August — Gastwirt — II., f. f. Prater 10.
 Franke Ernst — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Rudolfsheim, Reindorfstraße 15.
 Smolar Antonie — Gemischtwaren-Verschleiß — XI., Kaiser-Ebersdf. 386.
 Waurisch Christofomus — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Strozsig. 6.
 Weinberger Antonie — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Taborstr. 11.
 Moßler August, Kof Karl — Handelsagentie — I., Himmelpfortg. 22.
 Maschek Ignaz — Kleidermacher — XVII., Hernals, Weinhausstr. 47.
 Setril Justine — Kleidermacherin — I., Freisingergasse 7.
 (Das Weitere folgt.)

Inhalt:

	Seite
Gemeinderath:	
Sitzungen des Gemeinderathes	1117
Stadttrath:	
Sitzungen des Stadtrathes	1117
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 19. April 1894	1117
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 20. April 1894	1120
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 24. April 1894	1124
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 25. April 1894	1129
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 26. April 1894, vormittags	1132
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 26. April 1894, nachmittags	1134
Allgemeine Nachrichten:	
Deputation für Wien	1138
Approvisionnement:	
Vorsterviehmarkt vom 1. und 2. Mai 1894	1138
Pferdemarkt vom 1. Mai 1894	1139
Stechviehmarkt vom 2. Mai 1894	1139
Städtisches Lagerhaus	1139
Sanitäts-Angelegenheiten:	
Besuch der städtischen Volksbäder im April 1894	1139
Baubewegung:	
Gesuche um Baubewilligungen vom 30. April bis 3. Mai 1894	1139
Gewerbebeanmeldungen	1140
Rundmachungen.	
Beilage: Verordnungen und Entscheidungen, sowie Normativbestimmungen des Gemeinderathes, Stadtrathes und des Magistrates etc. (IV.)	

Herausgeber: Die Gemeinde Wien. Verantwortlicher Redacteur: Dr. Friedrich Edler v. Radler, Secretär des Wiener Magistrates.

Papier aus der k. k. priv. Pittener Papierfabrik. — J. B. Wallishausser's k. und k. Hof-Buchdruckerei, Wien.

Anzeigen-Annahme bei Haasenstein & Vogler (Otto Maas), Wien, I., Wallfischgasse 10.